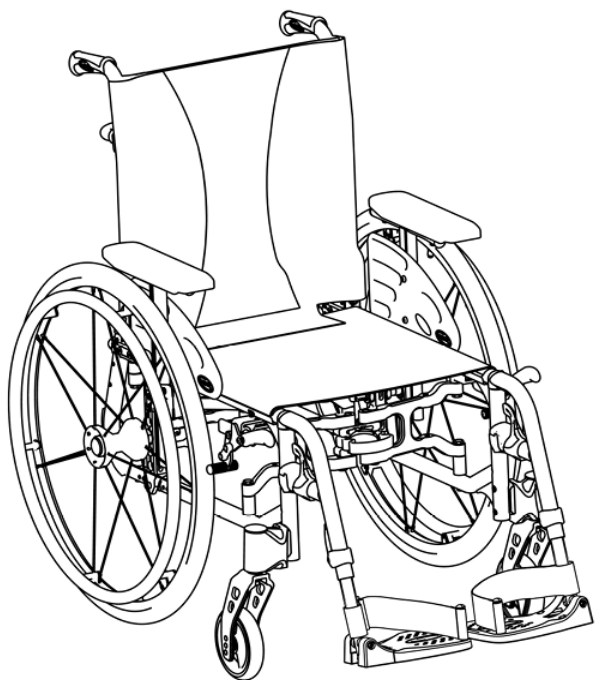




Invacare® Action 5 MyOn

de **Manueller Rollstuhl**
Servicehandbuch



ANBIETER: Bewahren Sie dieses Handbuch auf.
Die in diesem Handbuch beschriebenen Verfahren MÜSSEN von einem qualifizierten
Techniker vorgenommen werden.



Inhalt

1 Allgemeines	3		
1.1 Einleitung	3		
1.2 Lieferkontrolle	3		
1.3 Symbole in diesem Handbuch	3		
1.4 Garantieinformationen	3		
1.5 Haftungsbeschränkung	3		
1.6 Konformität	3		
1.6.1 Produktspezifische Normen	4		
1.7 Nutzungsdauer	4		
2 Sicherheit	4		
2.1 Sicherheitsinformationen	4		
2.2 Persönliche Sicherheitsinformationen	5		
2.3 Allgemeine Reparaturinformationen	5		
3 Beinstützenaufnahmen	5		
3.1 Vordere Aufhängehaken	5		
3.1.1 Einstellen der Fußstützenhöhe	5		
3.1.2 Austausch des Fersenbands	6		
3.1.3 Anbringen des Wadenbands	6		
3.1.4 Anbringen der winkeleinstellbaren Fußplatte	6		
3.1.5 Einstellen des Winkels und der Höhe der höhenverstellbaren Beinstütze	6		
3.1.6 Einstellen der Höhe und Tiefe der Wadenplatte	7		
3.2 Armlehnen	7		
3.2.1 Entfernen und Anbringen der abnehmbaren Armlehnen (Nr. 1)	7		
3.2.2 Entfernen und Anbringen der wegschwenkbaren Armlehne (Nr. 3)	8		
3.2.3 Auswechseln des Armlehnenpolsters	8		
3.2.4 Entfernen und Anbringen von Handgriffen	8		
3.3 Sitz/Rückenlehne	8		
3.3.1 Entfernen der Rückenlehnenstangen	8		
3.3.2 Entfernen der winkelverstellbaren Rückenlehnenstangen	9		
3.3.3 Entfernen und Anbringen des Sitzpolsters	9		
3.3.4 Entfernen und Anbringen des Standard-Rückenlehnenpolsters	10		
3.3.5 Contour Rückenlehnenpolster (verstellbar)	10		
3.3.6 Einstellen der höhenverstellbaren Rückenlehne	11		
3.3.7 Einstellen der winkelverstellbaren Rückenlehne	11		
3.3.8 Entfernen und Anbringen verschiedener Rückenlehnenarten	11		
3.3.9 Anbringen, Entfernen und Einstellen des Rückenlehnenstangengelenks	12		
3.3.10 Anbringen/Entfernen des Sitzhaltegurts	13		
3.3.11 Anbringen und Entfernen der klappbaren Rückenlehnenstrebe	13		
3.4 Hinterräder, vordere Schwenkräder	14		
3.4.1 Entfernen und Anbringen von Hinterrädern	14		
3.4.2 Quick-Release-Achse	14		
3.4.3 Einstellen von Quick-Release-Achsen	15		
3.4.4 Auswechseln von Greifringen	15		
3.4.5 Einstellen der Radstandlänge	15		
3.4.6 Einstellen der Hinterradhöhe	16		
3.4.7 Einstellen des Radsturzes am Hinterrad	17		
3.4.8 Austausch und Reparatur von Hinterrad, Reifen der vorderen Schwenkräder und Schlauch	17		
3.4.9 Anpassen der Gabeln	17		
3.4.10 Entfernen, Anbringen und Repositionieren der Schwenkradbaugruppen	18		
3.4.11 Einstellen des Schwenkradwinkels	20		
3.4.12 Einstellen der Höhe der Gabelbaugruppe	20		
3.5 Sitz-Boden-Abstand	20		
3.5.1 Sitzwinkel	21		
3.5.2 Messen des Sitz-Boden-Abstands	21		
3.5.3 Ändern des Sitz-Boden-Abstands	22		
3.6 Reifenbremsen	23		
3.6.1 Einstellen der Reifenbremsen	23		
3.6.2 Austausch des Bremshebels	23		
3.6.3 Anbringen, Einstellen von Radnabenbremsen	24		
3.7 Optionen	24		
3.7.1 Anbringen, Einstellen eines doppelten Greifrings (DHR)	25		
3.8 Anti-Kipp-Vorrichtungen	25		
3.8.1 Installieren und Justierung der abschwenkbaren Anti-Kipp-Vorrichtungen	25		
4 Instandhaltung	28		
4.1 Sicherheitsinformationen	28		
4.2 Stabilitätswarnung	28		
4.3 Reinigen	29		
4.4 Reifenpanne	29		
4.5 Desinfektion	29		
4.6 Instandhaltung	30		
4.7 Wiederaufbereitung	33		
4.7.1 Checkliste für die Wiederaufbereitung	35		
5 Störungen beheben	36		
5.1 Sicherheitsinformationen	36		
5.2 Erkennen und Beheben von Mängeln	36		

1 Allgemeines

1.1 Einleitung

Diese Gebrauchsanweisung enthält wichtige Informationen zur Handhabung des Produkts. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig durch und befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen, damit eine sichere Verwendung des Produkts gewährleistet ist.

Verwenden Sie dieses Produkt erst, nachdem Sie dieses Handbuch gelesen und verstanden haben. Wenden Sie sich außerdem an qualifiziertes Pflegepersonal, das mit Ihrem gesundheitlichen Zustand vertraut ist, und klären Sie mit dem Pflegepersonal alle Fragen rund um die korrekte Verwendung und die erforderliche Anpassung.

Es kann sein, dass einige Abschnitte in diesem Dokument für Ihr Produkt nicht relevant sind. Dieses Dokument gilt für alle verfügbaren Modelle (zum Zeitpunkt des Drucks). Wenn nicht anders angegeben, bezieht sich jeder Abschnitt in diesem Dokument auf alle Produktmodelle.

In den länderspezifischen Vertriebsdokumenten sind alle in Ihrem Land verfügbaren Modelle und Konfigurationen aufgeführt. Wir behalten uns das Recht vor, Produktspezifikationen ohne vorherige Ankündigung abzuändern.

Vergewissern Sie sich vor dem Lesen dieses Dokuments, dass Sie die aktuelle Fassung haben. Die aktuelle Fassung können Sie als PDF-Datei von der Invacare-Website herunterladen.

Wenn die gedruckte Ausführung des Dokuments für Sie aufgrund der Schriftgröße schwer zu lesen ist, können Sie die PDF-Version von der Invacare-Website herunterladen. Sie können das PDF-Dokument dann auf dem Bildschirm so anzeigen, dass die Schriftgröße für Sie angenehmer ist.

Weitere Informationen zum Produkt, z. B. Informationen zu Produktsicherheitshinweisen oder zu einem Produktrückruf, erhalten Sie von Ihrem Invacare-Distributor. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

Bei einem schwerwiegenden Vorkommnis mit dem Produkt müssen Sie den Hersteller und die zuständige Behörde in Ihrem Land informieren.

1.2 Lieferkontrolle

Etwaige Transportschäden müssen umgehend dem Transportunternehmen gemeldet werden. Bewahren Sie die Verpackung auf, bis das Transportunternehmen die Waren überprüft hat und eine Einigung erzielt wurde.

1.3 Symbole in diesem Handbuch

In diesem Dokument werden Symbole und Signalwörter verwendet, um auf Gefahren oder unsichere Praktiken hinzuweisen, die zu Verletzungen oder Sachschäden führen können.

Die Definitionen der verwendeten Signalwörter finden Sie in den nachstehenden Informationen.



WARNUNG!

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



VORSICHT!

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten Verletzungen führen kann.



HINWEIS!

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu Sachschäden führen kann.



Tipps und Empfehlungen

Nützliche Tipps, Empfehlungen und Informationen für eine effiziente und reibungslose Verwendung.



Werkzeuge

Nützliche Tipps, Empfehlungen und Informationen für eine effiziente und reibungslose Verwendung.

1.4 Garantieinformationen

Wir gewähren für das Produkt eine Herstellergarantie gemäß unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das entsprechende Land.

Garantieansprüche können nur über den Händler geltend gemacht werden, von dem das Produkt bezogen wurde.

1.5 Haftungsbeschränkung

Invacare übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund von:

- Nichteinhaltung der Gebrauchsanweisung.
- Falscher Verwendung.
- Normalem Verschleiß.
- Falscher Montage oder Einrichtung durch den Käufer oder einen Dritten.
- Unbefugten Änderungen, Kombinationen bzw. Einsatz nicht geeigneter Ersatzteile.

1.6 Konformität

Qualität ist für das Unternehmen entscheidend. Alle Abläufe sind nach den Anforderungen von ISO 13485 ausgerichtet.

Dieses Produkt trägt die CE-Kennzeichnung in Übereinstimmung mit der Richtlinie 2017/745 über Medizinprodukte, Klasse I.

Dieses Produkt trägt die UKCA-Kennzeichnung in Übereinstimmung mit Part II UK MDR 2002 (in der geänderten Fassung), Klasse I.

Wir setzen uns kontinuierlich dafür ein, die Umwelt durch unsere Unternehmenstätigkeit sowohl direkt vor Ort als auch weltweit möglichst wenig zu beeinträchtigen.

Wir verwenden ausschließlich REACH-konforme Materialien und Bauteile.

Die aktuellen Umweltschutzbestimmungen WEEE (Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte) und RoHS (Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten) werden von uns eingehalten.

1.6.1 Produktspezifische Normen

Der Rollstuhl wurde gemäss EN 12183 geprüft. Dies beinhaltet auch die Prüfung bezüglich Entflammbarkeit.

Weitere Informationen zu lokalen Normen und Vorschriften erhalten Sie bei Ihrem Invacare-Vertreter vor Ort. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

1.7 Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer dieses Produkts beträgt fünf Jahre, vorausgesetzt, es wird täglich und in Übereinstimmung mit den in dieser Gebrauchsanweisung aufgeführten Sicherheitshinweisen, Wartungsintervallen und korrekten Verfahrensweisen verwendet. Die tatsächliche Nutzungsdauer kann abhängig von Häufigkeit und Intensität der Verwendung variieren.

2 Sicherheit

2.1 Sicherheitsinformationen

Dieser Abschnitt enthält wichtige Sicherheitsinformationen zum Schutz des Rollstuhlbenutzers und dessen Begleitperson sowie für den sicheren und störungsfreien Umgang mit dem Rollstuhl.



WARNUNG!

Gefahr von Tod oder schweren Verletzungen

Im Falle von Bränden oder Rauchentwicklung sind Benutzer von Rollstühlen besonders der Gefahr von tödlichen oder schweren Verletzungen ausgesetzt, wenn sie nicht in der Lage sind, sich vom Bandherd oder der Quelle des Rauchs zu entfernen. Brennende Streichhölzer, Feuerzeuge und Zigaretten können zu offenem Feuer in der Umgebung des Rollstuhls oder an Kleidung führen.

- Verwenden bzw. lagern Sie den Rollstuhl nicht in der Nähe von offenem Feuer oder brennbaren Produkten.
- Sie dürfen nicht rauchen, während Sie den Rollstuhl verwenden.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr

- Der Rollstuhl muss von qualifiziertem Personal verordnet werden, das Kenntnisse über die Sitzeinstellung und Positionierung im Zusammenhang mit der Verwendung eines Rollstuhls besitzt.



WARNUNG!

Gefahr des Umkippens

Die Position der Hinterradachse des Rollstuhls in Längsrichtung relativ zur Position der Rückenlehne kann seine Stabilität beeinträchtigen.

- Eine weiter vorne angeordnete Hinterradachse geht mit einer verringerten Stabilität des Rollstuhls und einer erhöhten Gefahr des Kippens nach hinten einher, verbessert jedoch durch eine bessere Greifposition des Greifrings und einen kleinen Wenderadius seine Manövrierbarkeit.
- Umgekehrt ist der Rollstuhl stabiler und kippt weniger leicht, wenn die Hinterradachse weiter nach hinten verlagert wird, was jedoch zu Lasten der Manövrierbarkeit geht.
- Je nach Vermögen des Nutzers und seinem individuellen Sicherheitsempfinden kann die Verringerung der Stabilität durch den Anbau einer Anti-Kipp-Vorrichtung kompensiert werden.



WARNUNG!

Sturzgefahr

- Überprüfen Sie, dass alle Teile sicher am Rahmen befestigt sind.
- Überprüfen Sie den korrekten und sicheren Sitz von Rädern, Drehknöpfen, Schrauben und Muttern.
- Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion aller Bremsen und Anti-Kippvorrichtungen.
- Überprüfen Sie, ob die Schwenkrollen und die Hinterräder sicher befestigt sind.
- Überprüfen Sie, ob der Rollstuhl mit Anti-Kipp-Vorrichtungen ausgestattet ist.
- Überprüfen Sie, ob die Bremsen angezogen sind, bevor Sie in den Rollstuhl einsteigen oder aus ihm aussteigen.
- Stellen Sie sich beim Umsetzen in oder aus dem Rollstuhl nie auf die Fußplatten. Es besteht Kippgefahr.
- Eine Änderung der Dicke des Sitz- und/oder Rückenpolsters hat Auswirkungen auf den Schwerpunkt des Stuhls, was bei einer Änderung der Konfiguration das Instabilitätsrisiko für den Benutzer erhöhen kann.
- Bei einer Änderung des Sitzwinkels kann die Kippgefahr erhöht sein.
- Die Wirksamkeit der Bremse ist unter nassen und rutschigen Bedingungen sowie bei einer Steigung beeinträchtigt.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr für die Füße

Beim Öffnen von Türen mit der Fußplatte besteht Verletzungsgefahr für die Füße.

- Öffnen Sie niemals Türen unter Verwendung von Rollstuhlteilen.

**WARNUNG!****Kipp-/Sturzgefahr bei Verwendung der Rückenlehne mit einstellbarer Spannung**

- Es besteht Kipp- und Verletzungsgefahr, wenn sich die Klettbänder an der Rückenlehne lockern. Überprüfen Sie immer die Spannung. Vergewissern Sie sich auch, dass die Hinterräder richtig eingestellt sind, sodass keine Kippgefahr besteht.

2.2 Persönliche Sicherheitsinformationen

Diese Sicherheitsanweisungen sollen dazu beitragen, Unfälle während der Arbeit zu vermeiden, und müssen unter allen Umständen beachtet werden. Alle Mitarbeiter, die mit kontaminierten Produkten in Kontakt kommen, müssen sich regelmäßig von einem Betriebsarzt untersuchen lassen.

Arbeitskleidung und persönliche Schutzausrüstung müssen in den erforderlichen Mengen verfügbar und in einwandfreiem Zustand sein. Zuverlässige Hände- und Oberflächendesinfektion muss gewährleistet werden.

**WARNUNG!****Kontaminationsgefahr**

- Reinigen und desinfizieren Sie das Produkt vor dem Ausführen von Reparaturen.



Techniker sollten in einer Umgebung (Beleuchtung, Platz, Zugang zum Rollstuhl usw.) arbeiten, die ihnen ein sicheres Arbeiten ermöglicht.

2.3 Allgemeine Reparaturinformationen

**HINWEIS!**

Bestimmte Ersatzteile sind nur als Satz erhältlich. Verwenden Sie stets den kompletten neuen Satz, wenn Sie ein Teil ersetzen.

- Verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzteile.
- Ersatzteile können bei Invacare bestellt werden. Auf der landesspezifischen Website von Invacare steht Ihnen hierfür unser elektronischer Ersatzteilkatalog zur Verfügung.

Anzugsdrehmomente

Die Anzugsdrehmomente in der folgenden Tabelle sind von den Gewindedurchmessern abhängig. Alle Angaben beziehen sich auf trockene und fettfreie Gewinde.

Gewinde	M4	M5	M6	M8	M10/12
Anzugsdrehmoment in Nm	1,5/3	3/6	7/12	10/20	20/30
(min./max.)	Nm	Nm	Nm	Nm	Nm

**VORSICHT!**

Alle anderen hier nicht aufgeführten Muttern müssen handfest angezogen werden!

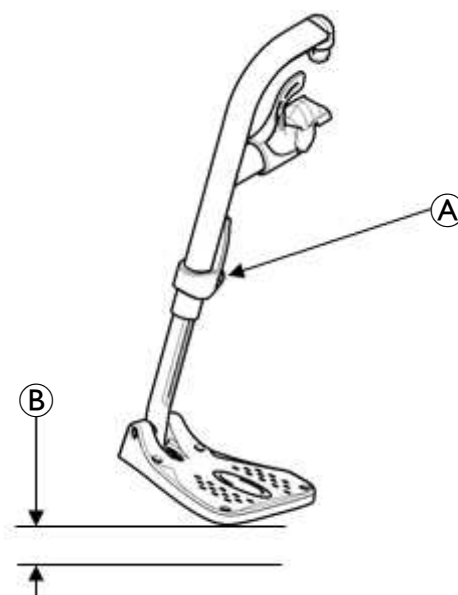
3 Beinstützenaufnahmen

3.1 Vordere Aufhängenhaken

**WARNUNG!**

Nach ALLEN vorgenommenen Einstellungen sowie Reparatur- oder Servicearbeiten und vor der Verwendung muss sichergestellt werden, dass alle Teile sicher befestigt sind. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Sachschäden. Informationen zum Einstellen der Beinstütze siehe in den entsprechenden Abschnitten der Gebrauchsanweisungen. Zwischen der Unterseite der Fußplatte und dem Untergrund/Boden MUSS jederzeit ein Abstand von 50 mm eingehalten werden.

3.1.1 Einstellen der Fußstützenhöhe



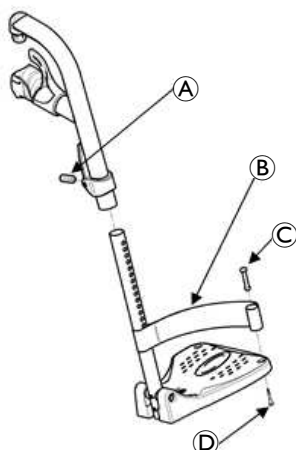
1. Falls vorhanden, das Wadenband entfernen.
2. Sicherungsschraube A herausdrehen.
3. Die Fußstützenbaugruppe auf die gewünschte Höhe bringen.

**HINWEIS!**

Zwischen der Unterseite der Fußplatte und dem Untergrund/Boden MUSS jederzeit ein Abstand von 50 mm eingehalten werden B.

4. Das Fußstützenrohr unter Verwendung der Sicherungsschraube (M6) am Fußstützenträger befestigen. Ziehen Sie die Schraubverbindung fest.
5. Ggf. die SCHRITTE 2 bis 5 wiederholen, um die zweite Fußstütze einzustellen.
6. Falls vorhanden, das Wadenband wieder anbringen.

3.1.2 Austausch des Fersenbands

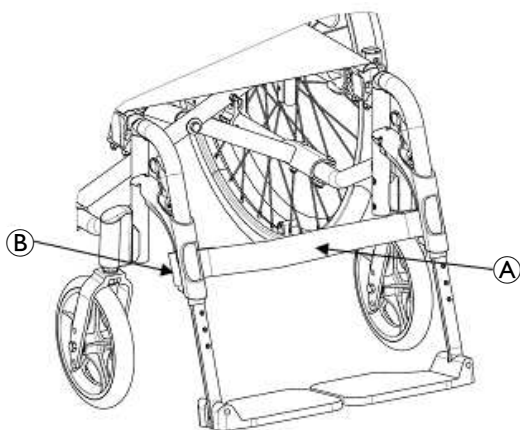


1. Die Sicherungsschraube A entfernen, mit der das Fußstützenrohr am Fußstützenträger befestigt ist.
2. Entfernen Sie die untere Fußauflagenbaugruppe.
3. Die Befestigungsschraube und den Bandstift C entfernen, mit denen das Fersenband B an der Fußplatte befestigt ist.
4. Das Fersenband über das Fußstützenrohr schieben.

! HINWEIS!
Beim Anbringen des Fersenbands an der Fußstützenbaugruppe die Befestigungsschraube D und den Bandstift anziehen, bis sie fest sitzen.

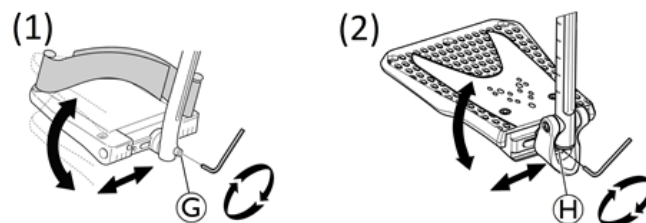
5. Das Fersenband unter Verwendung der Befestigungsschraube und des Bandstifts an der Fußplatte anbringen.
6. Das Fußstützenrohr unter Verwendung der Sicherungsschraube (M6) am Fußstützenträger befestigen.

3.1.3 Anbringen des Wadenbands



1. Das optionale Wadenband A um den Aufhängehaken B fixieren.

3.1.4 Anbringen der winkeleinstellbaren Fußplatte



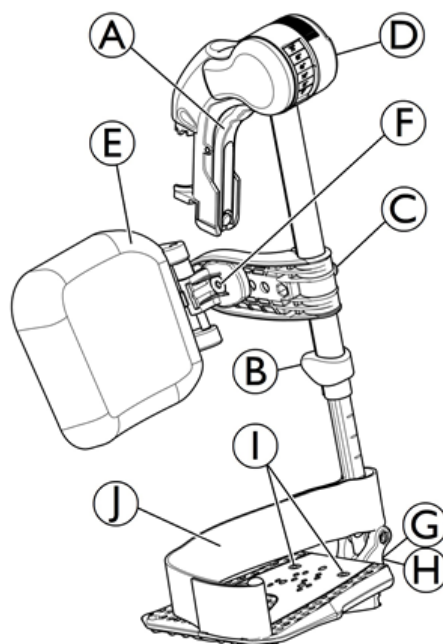
! HINWEIS!
Dieses Verfahren gilt nur für die Standardversion (1) und die neue Version (2) der winkel- und tiefenverstellbaren Fußstützen.

1. Die winkeleinstellbare Fußplatte auf dem Fußstützenröhrer in der gewünschten Höhe positionieren.
2. Die einstellbare Fußplatte unter Verwendung der Sicherungsschraube lose am Fußstützenröhrer anbringen.

! HINWEIS!
Siehe 3.1.1 Einstellen der Fußstützenhöhe, Seite 5.

3. Unter Verwendung der Befestigungsschraube durch Drehen der Fußplatte in den Zahnplattenträger den gewünschten Winkel einstellen.
4. Die winkeleinstellbare Fußplatte unter Verwendung der Befestigungsschraube G Version (1) oder H Version (2) am Fußstützenrohr befestigen. Ziehen Sie die Schraubverbindung fest.
5. Ggf. die SCHRITTE 1 bis 4 wiederholen, um die zweite winkeleinstellbare Fußplatte einzustellen.

3.1.5 Einstellen des Winkels und der Höhe der höhenverstellbaren Beinstütze



Einstellen des Beinstützenwinkels

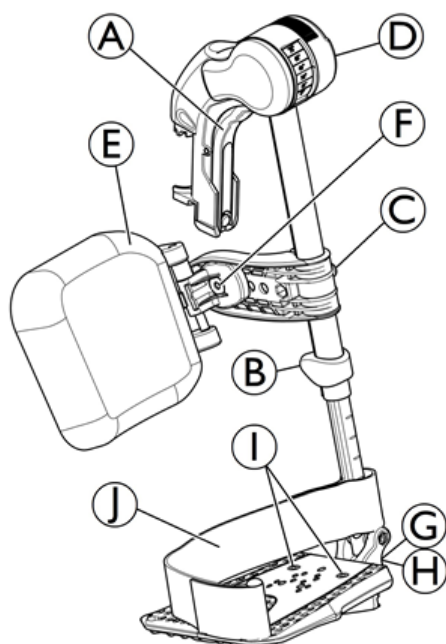
1. Sicherungsschraube D lösen, der die Drehachse der höhenverstellbaren Beinstütze sichert.

2. Auf den gewünschten Winkel einstellen, Sicherungsschraube ⑥ festziehen.
3. Ggf. die SCHRITTE 1 bis 2 wiederholen, um den Winkel der zweiten höhenverstellbaren Beinstütze einzustellen.

Einstellen der Fußplattenhöhe

1. Die Sicherungsschraube ⑥ lösen, die das Gleitrohr an der höhenverstellbaren Beinstütze fixiert.
2. Die Fußplatte wieder auf die gewünschte Höhe einstellen und die Sicherungsschraube ⑥ fest anziehen.
3. Ggf. die SCHRITTE 1 und 2 wiederholen, um die Höhe der zweiten Fußplatte einzustellen.

3.1.6 Einstellen der Höhe und Tiefe der Wadenplatte



Einstellen der Höhe der Wadenplatte

1. Die Verriegelungstaste ③ lösen, mit der die Wadenplattenhalterung an der höhenverstellbaren Beinstützenbaugruppe befestigt ist.
2. Die Wadenplattenhalterung nach oben oder unten verschieben, bis die gewünschte Wadenplattenhöhe erreicht ist.
3. Die Verriegelungstaste ③ anziehen, mit der die Wadenplattenhalterung an der höhenverstellbaren Beinstützenbaugruppe befestigt ist.
4. Ggf. die SCHRITTE 1 bis 3 wiederholen, um die Höhe der zweiten Wadenplattenhalterung einzustellen.

Einstellen der Tiefe der Wadenplatte

1. Die Befestigungsschraube ⑤ entfernen, der die Wadenplatte ④ an der Wadenplattenhalterung fixiert.
2. Die Befestigungsschraube ⑤ durch eines der vier Befestigungslöcher der Wadenplattenhalterung einführen.
3. Die Wadenplatte unter Verwendung der Befestigungsschraube ⑤ an der Wadenplattenhalterung fixieren.
4. Ggf. die SCHRITTE 1 bis 3 wiederholen, um die zweite Wadenplattenbaugruppe einzustellen.

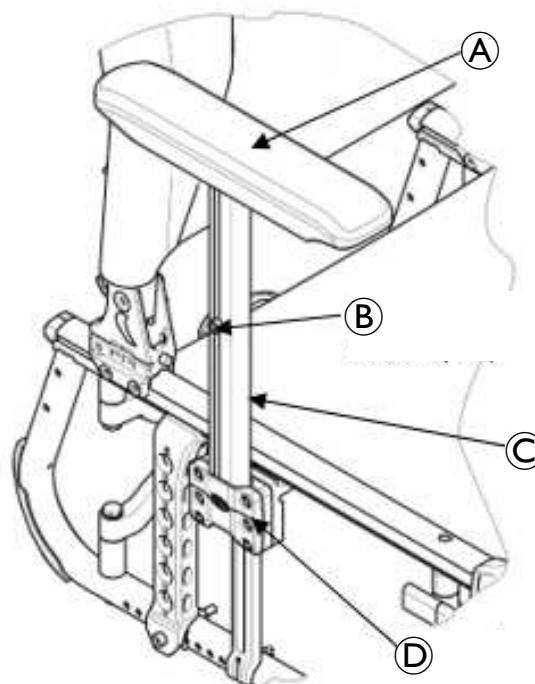
3.2 Armlehnen



WARNUNG!

Nach ALLEN vorgenommenen Einstellungen sowie Reparatur- oder Servicearbeiten und VOR der Verwendung muss sichergestellt werden, dass alle Teile sicher befestigt sind. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Sachschäden.

3.2.1 Entfernen und Anbringen der abnehmbaren Armlehnen (Nr. 1)



Entfernen und Anbringen der abnehmbaren Armlehne

1. Das vertikale Rohr mit der Buchse in der T-Arm-Halterung ① am Rollstuhlrahmen ausrichten.
2. Das vertikale T-Arm-Rohr ③ in die T-Arm-Halterung schieben, bis die Höhenverstellungsschraube ② oben auf der T-Arm-Halterung aufliegt.

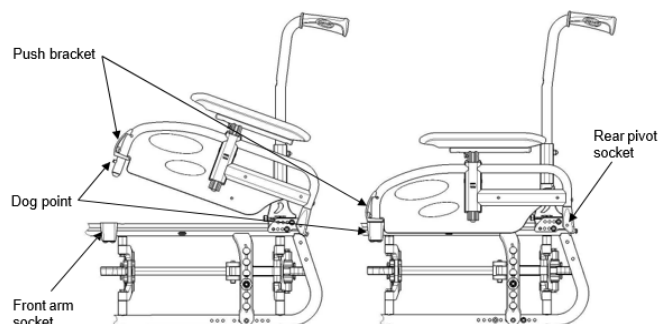


Das Entfernen der abnehmbaren Armlehne ① erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Einstellen der Höhe der abnehmbaren Armlehne

1. Die abnehmbare Armlehne entfernen. Siehe *Entfernen/Anbringen der abnehmbaren Armlehne* oben.
2. Die Höhenverstellungsschraube (M5) herausrauben
3. Auf die gewünschte Höhe einstellen. Die Höhenverstellungsschraube (M5) fest anziehen.
4. Beide T-Arme sollten bei Bedarf in die gleiche Position gebracht werden.
5. Die abnehmbare Armlehne wieder anbringen. Siehe *Entfernen/Anbringen der abnehmbaren Armlehne* oben.

3.2.2 Entfernen und Anbringen der wegschwenkbaren Armlehne (Nr. 3)



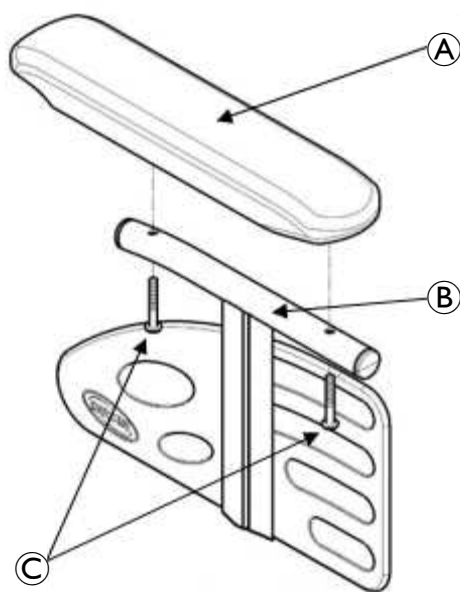
Entfernen der wegschwenkbaren Armlehne

1. Die vorhandene Armlehnenbaugruppe durch Betätigen des Schiebebügels A entriegeln.
2. Die vorhandene Armlehne zurückschwenken, um sie aus der vorderen Armbuchse C zu entfernen.
3. Die vorhandene Armlehne nach oben ziehen, um sie aus der hinteren Schwenkbuchse B zu entfernen.
4. Gegebenenfalls die SCHRITTE 1 bis 3 für die gegenüberliegende Seite des Rollstuhls wiederholen.

Anbringen der wegschwenkbaren Armlehne

1. Falls erforderlich, die vorhandene Armlehnenbaugruppe wie vorstehend beschrieben entfernen.
2. Die neue/vorhandene Armlehnenbaugruppe anbringen, zuerst in der hinteren Schwenkbuchse und dann in der vorderen Armbuchse.
3. Die neue/vorhandene Armlehnenbaugruppe durch Betätigen des Schiebebügels verriegeln. Sicherstellen, dass der Zapfen D korrekt in seinem Gehäuse einrastet.
4. Gegebenenfalls die SCHRITTE 1 bis 3 für die gegenüberliegende Seite wiederholen.

3.2.3 Auswechseln des Armlehnenpolsters



1. Die Befestigungsschrauben (M5) C entfernen, die das Armpolster an der Armlehnenbaugruppe B fixieren.
2. Das Armpolster A austauschen und mit den vorhandenen Befestigungsschrauben (M5) fest anziehen.
3. Gegebenenfalls die SCHRITTE 1 und 2 für die gegenüberliegende Seite wiederholen.



WARNUNG!

Nach ALLEN vorgenommenen Einstellungen sowie Reparatur- oder Servicearbeiten und vor der Verwendung muss sichergestellt werden, dass alle Teile sicher befestigt sind. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Sachschäden.

3.2.4 Entfernen und Anbringen von Handgriffen

1. Die Endkappen (sofern vorhanden) von den Rückenlehnenstangen entfernen.
2. Die Handgriffe von den Rückenlehnenstangen entfernen (die Handgriffe mit einem scharfen Werkzeug der Länge nach auftrennen).
3. Sofern erforderlich neue Endkappen an den Rückenlehnenstangen anbringen.
4. Die neuen Handgriffe an den Rückenlehnenstangen anbringen (zuvor Neutralalkoholspray in das Griffinnere sprühen und den Griff sofort auf die Rückenlehnenstange aufsetzen).
5. Sicherstellen, dass die Handgriffe auf beiden Seiten in der gewünschten Position angebracht sind.



HINWEIS!

Beide Handgriffe sollten in derselben Position angebracht werden.

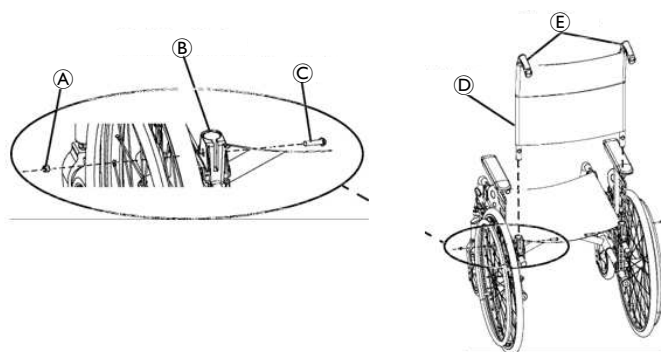
3.3 Sitz/Rückenlehne



WARNUNG!

Sitzhöhe, Sitztiefe, Rückenwinkel, Sitzsystem, Größe/Position der Hinterräder, Größe/Position der vorderen Schwenkräder, Sitz-Optionen (z. B. Kopfstütze, Rucksack, usw.) sowie der Körperzustand des Benutzers haben direkten Einfluss auf die Stabilität des Rollstuhls. Jede Änderung eines oder einer Kombination dieser neun Punkte kann die Stabilität des Rollstuhls beeinträchtigen. Siehe Tabelle in 4.2 *Stabilitätswarnung, Seite 28*.
Nach ALLEN vorgenommenen Einstellungen sowie Reparatur- oder Servicearbeiten und VOR der Verwendung muss sichergestellt werden, dass alle Teile sicher befestigt sind. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Sachschäden.

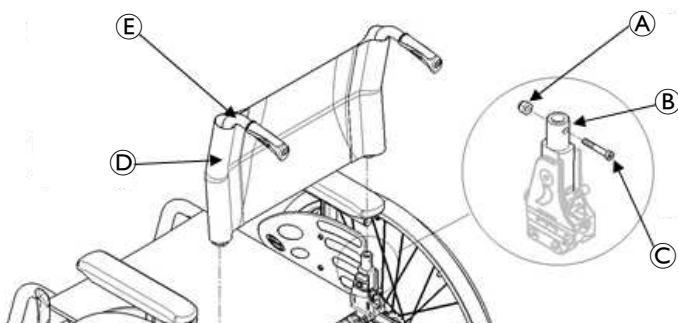
3.3.1 Entfernen der Rückenlehnenstangen



1. Die Befestigungsschraube C und die Kontermutter (M6) A entfernen, mit denen die Rückenlehnenstange E am Rückenlehnenstangengelenk B angebracht ist.

2. SCHRITT 1 für die andere Rückenlehnenstange wiederholen.
3. Die Rückenlehnenstangen und das Polster ④ aus den Rückenlehnenstangengelenken entfernen.

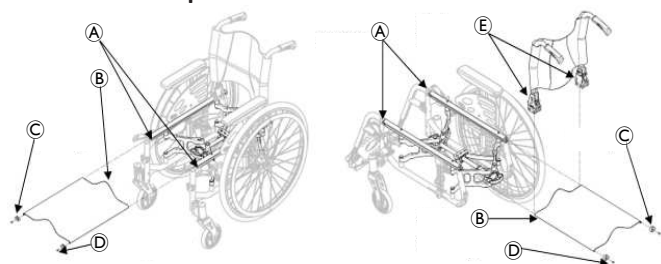
3.3.2 Entfernen der winkelverstellbaren Rückenlehnenstangen



1. Die Befestigungsschraube ③ und die Kontermutter (M6) ② entfernen, mit denen die Rückenlehnenstange ① am Rückenlehnenstangengelenk ④ angebracht ist.
2. SCHRITT 1 für die andere Rückenlehnenstange wiederholen.
3. Die Rückenlehnenstangen und das Polster ④ aus den Rückenlehnenstangengelenken entfernen.

3.3.3 Entfernen und Anbringen des Sitzpolsters

Entfernen des Sitzpolsters

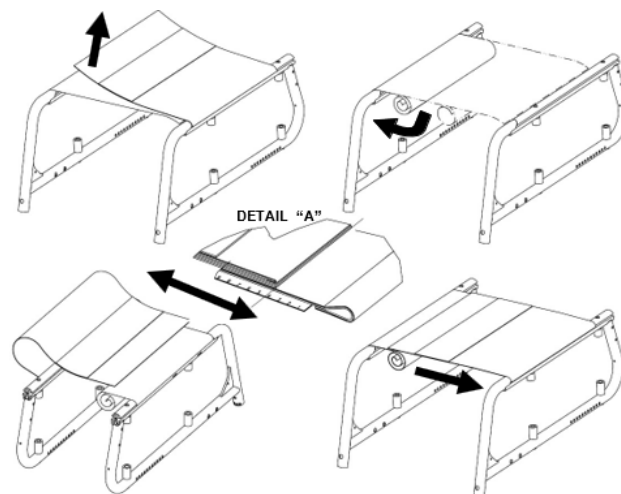


1. Falten Sie den Rollstuhl.
2. Die Befestigungsschrauben (T25-Torx-Schlüssel) ④ entfernen, mit denen das Sitzpolster ② an der vorderen und der hinteren Sitzschiene ① befestigt ist.
3. Die Endkappen ③ von der Vorder- oder der Rückseite der Sitzschienen entfernen (zur Vorbereitung hierfür das Rückenlehnenstangengelenk ④ entfernen).
4. Das Sitzpolster aus den Sitzschienen an der Vorder- oder der Rückseite des Stuhls herauschieben.



Das Anbringen des Sitzpolsters erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Einstellen des Sitzpolsters



HINWEIS!

Bei der starren Ausführung können die Verstellbänder auf verschiedene Spannungsstufen eingestellt werden, um dem jeweiligen Endbenutzer gerecht zu werden. Hierzu ist wie im Absatz „Contour Rückenlehnenpolster (verstellbar)“ beschrieben und in 3.3.5 *Contour Rückenlehnenpolster (verstellbar)*, Seite 10 vorzugehen.



HINWEIS!

Für die klappbare Ausführung siehe die folgende Vorgehensweise und das obige Bild.



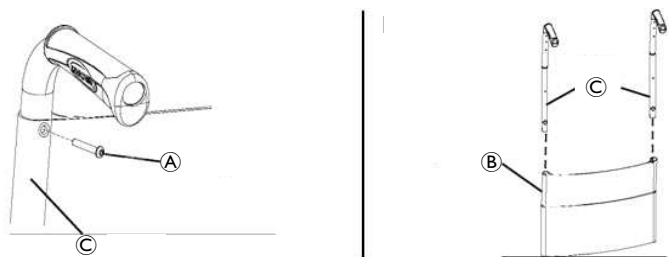
HINWEIS!

Die Spannung durch Überlappung der beiden Teile des Sitzpolsters einstellen. Dank der Klettstreifen ist eine mühelose Bewegung des Klappmechanismus sichergestellt. Die Einstellung bei Bedarf in Einzelschritten vornehmen.

1. Den Klappmechanismus durch Drücken auf den schwarzen Kunststoffgriff entriegeln.
2. Die beiden Teile des Sitzpolsters trennen; den unteren Teil aufrollen.
3. Den oberen Teil mehr oder weniger überlappen und die Position anhand der Positionsmarkierung (an der Rückseite des Sitzpolsters, Detailzeichnung „A“) einstellen; den unteren Teil ausrollen.
4. Den Klappmechanismus durch Ziehen am schwarzen Kunststoffgriff verriegeln.
5. Die SCHRITTE 1 bis 4 wiederholen, wenn die Einstellung für den Benutzer nicht optimal ist.

3.3.4 Entfernen und Anbringen des Standard-Rückenlehnenpolsters

Entfernen des Rückenlehnenpolsters



1. Die Rückenlehnenstangen © entfernen. Siehe 3.3.1 *Entfernen der Rückenlehnenstangen, Seite 8*.
2. Die Befestigungsschraube (M5) (A) entfernen, die das Rückenlehnenpolster (B) an den Rückenlehnenstangen fixiert. Siehe Abbildung links oben.
3. Das Rückenlehnenpolster von den Rückenlehnenstangen entfernen. Siehe Abbildung oben rechts.



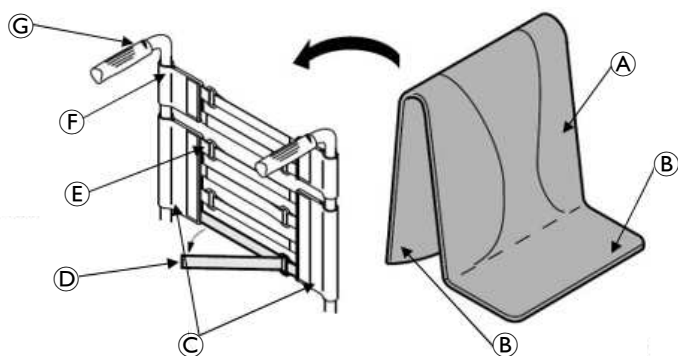
Das Anbringen des Rückenlehnenpolsters erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

3.3.5 Contour Rückenlehnenpolster (verstellbar)

Contour Spannbänder (verstellbar)

Die Verstellbänder können auf verschiedene Spannstufen eingestellt werden, um dem jeweiligen Endbenutzer gerecht zu werden. In einem typischen Szenario können die unteren beiden Bänder straff eingestellt werden, um die Streckmuskulatur zu stützen und/oder zu unterstützen.

Anbringen und Auswechseln des verstellbaren Rückenlehnenpolsters



Anbringen des Rückenlehnenpolsters

1. Das vorhandene Rückenlehnenpolster (A) vom Rollstuhl entfernen. Siehe 3.3.4 *Entfernen und Anbringen des Standard-Rückenlehnenpolsters, Seite 10*.
2. Die einzelnen Abschnitte (Ankeröse/Einstellband) des verstellbaren Rückenlehnenpolsters mit zur Rückseite des Rollstuhls weisender Tüllenöffnung aufschieben.
3. Das verstellbare Rückenlehnenpolster mit den beiden Befestigungsschrauben (F) an den Rückenlehnenstangen (G) fixieren.



HINWEIS!

Das Polster mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel reinigen, um oberflächliche Verschmutzungen zu entfernen.



WARNUNG!

Sicherstellen, dass der Rollstuhl vollständig ausgeklappt ist, die Rückenlehnenstrebe angebracht ist und die Sitzschienen korrekt angeordnet sind. Die Befestigungsbänder MÜSSEN vor dem Anbringen des Rückenlehnenpolsterbezugs sicher angebracht sein. Die Contour Rückenlehne (verstellbar) sollte bei jedem Transfer in den Rollstuhl kontrolliert werden, um sicherzustellen, dass die Befestigungsbänder sicher befestigt sind.

4. Die Verstellbänder (D) durch die entsprechenden Ankerösen (E) ziehen und das Rückenlehnenpolster einstellen. Mit den Befestigungsbändern sichern.
5. Den Rückenlehnenpolsterbezug (Befestigungsband (B)) an der Rückseite des verstellbaren Rückenlehnenpolsters (C) (Befestigungsband) sichern.
6. Den Rückenlehnenpolsterbezug über das verstellbare Rückenlehnenpolster klappen und die Befestigungsbänder an der Vorderseite des verstellbaren Rückenlehnenpolsters sichern.
7. Den vorderen Teil des Rückenlehnenpolsterbezugs auf das Sitzpolster legen.
8. Das Spiel im Rückenlehnenpolsterbezug anpassen und den Bezug dann am Sitzpolster befestigen.

Austauschen des Rückenpolsters

1. Den vorhandenen Rückenlehnenpolsterbezug anheben und den Bezug vom Rollstuhl entfernen.
2. Die beiden Befestigungsschrauben und Unterlegscheiben entfernen, mit denen das vorhandene verstellbare Rückenlehnenpolster an den Rückenlehnenstangen angebracht ist.
3. Die einzelnen Abschnitte (Ankeröse/Einstellband) des vorhandenen verstellbaren Rückenlehnenpolsters von den Rückenlehnenstangen abschieben.
4. Die einzelnen Abschnitte (Ankeröse/Einstellband) des neuen verstellbaren Rückenlehnenpolsters mit zur Rückseite des Rollstuhls weisender Tüllenöffnung aufschieben.
5. Das neue verstellbare Rückenlehnenpolster mit den beiden Befestigungsschrauben und Unterlegscheiben an den Rückenlehnenstangen fixieren.



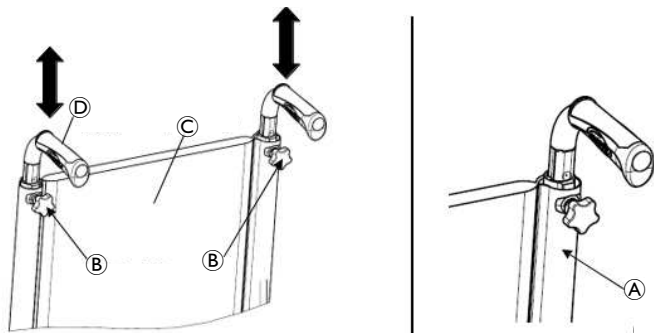
WARNUNG!

Sicherstellen, dass der Rollstuhl vollständig ausgeklappt ist, die Rückenlehnenstrebe angebracht ist und die Sitzschienen korrekt angeordnet sind. Die Befestigungsbänder MÜSSEN vor dem Anbringen des Rückenlehnenpolsterbezugs sicher angebracht sein. Die Contour Rückenlehne (verstellbar) sollte bei jedem Transfer in den Rollstuhl kontrolliert werden, um sicherzustellen, dass die Befestigungsbänder sicher befestigt sind.

6. Die Verstellbänder durch die entsprechenden Ankerösen schieben und das Rückenlehnenpolster einstellen. Mit den Befestigungsbändern sichern.
7. Den neuen Rückenlehnenpolsterbezug (Befestigungsband) an der Rückseite des neuen verstellbaren Rückenlehnenpolsters (Befestigungsband) sichern.
8. Den neuen Rückenlehnenpolsterbezug über das neue verstellbare Rückenlehnenpolster klappen und die Befestigungsbänder an der Vorderseite des neuen verstellbaren Rückenlehnenpolsters sichern.

9. Den vorderen Teil des neuen Rückenlehnenpolsterbezugs auf das Sitzpolster legen.
10. Das Spiel im neuen Rückenlehnenpolsterbezug anpassen und den Bezug dann am Sitzpolster befestigen.

3.3.6 Einstellen der höhenverstellbaren Rückenlehne



1. Die Höhenverstellungsknebelschrauben ⑥ lösen, aber NICHT entfernen.
2. Die Rückenlehnenstangen ③ auf die gewünschte Höhe bringen. Der Druckknopf befindet sich hier ①.

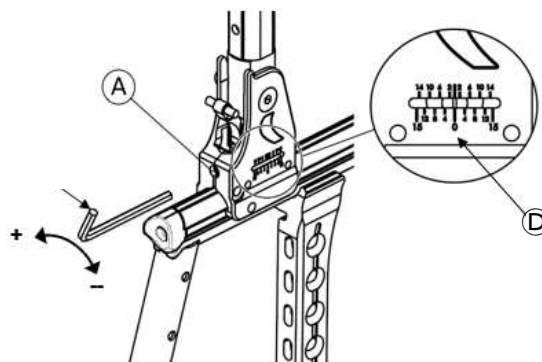
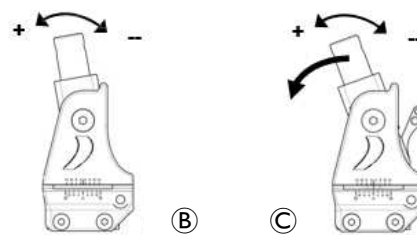
! HINWEIS!
Beide Rückenlehnenstangen sollten auf die gleiche Höhe eingestellt sein.

! HINWEIS!
Beim Kippen des Rollstuhls die Schiebegriffe NICHT auf die maximale Höhe anheben.

3. Die Höhenverstellungsknebelschrauben festziehen.

! HINWEIS!
Um das versehentliche Entfernen einer Rückenlehnenstange zu verhindern, rastet die Federtastenverriegelung ein, wenn die Rückenlehnenstange maximal herausgezogen ist. Zum Lösen die Taste unter der Höhenverstellung, unter dem Polster, an der Rückenlehnenstange (Detailzeichnung ①) drücken.

3.3.7 Einstellen der winkelverstellbaren Rückenlehne



! HINWEIS!
Dieses Verfahren gilt nur für verstellbare Rückenlehnen und verstellbare und einklappbare Rückenlehnen (siehe Abbildungen ⑥ und ③ oben).

! HINWEIS!
Der Rückenlehnenwinkel kann zwischen -15° und +15° (stufenlos) eingestellt werden.

1. Die Einstellung des Rückenlehnenwinkels erfolgt mithilfe der Stellschraube ①.
2. Zum Verringern des Winkels den 5-mm-Inbusschlüssel im Uhrzeigersinn drehen.
3. Zum Vergrößern des Winkels den 5-mm-Inbusschlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
4. Sicherstellen, dass die Einstellungen auf den gewünschten Winkel auf beiden Seiten des Rückenlehnenstangengelenks auf gleiche Weise durchgeführt wird. Siehe Abbildung.
5. Siehe ③ für die stufenlose Einstellung -15°/+15°.

! HINWEIS!
Beide Rückenlehnenwinkel sollten auf die gleiche Position eingestellt sein.

3.3.8 Entfernen und Anbringen verschiedener Rückenlehnenarten

Einklappbare Rückenlehne



Das Anbringen der starren/einklappbaren Rückenlehne erfolgt in umgekehrter Reihenfolge von SCHRITT 3 bis 1.

1. Das Rückenlehnenstangengelenk entfernen. Siehe Absatz
2. Das Sitzpolster hochziehen.

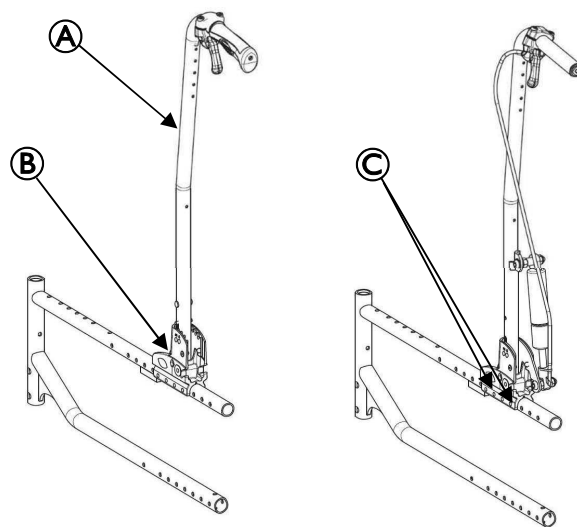
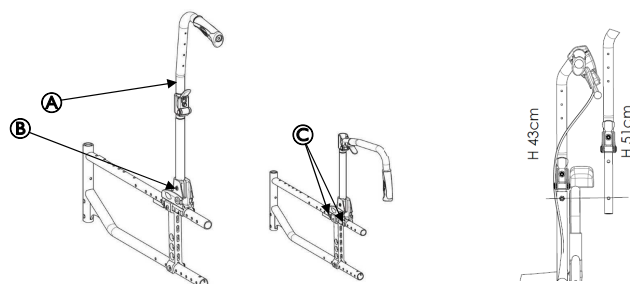
- Die beiden Befestigungsschrauben und Kontermuttern (M6) entfernen, mit denen das Rückenlehnenstangengelenk am Rollstuhlrahmen angebracht ist.
- Den neuen Satz einschließlich des entsprechenden Rückenlehnenpolsters anbringen.

 Beide Rückenlehnenstangen sollten auf das gleiche Einstellungsloch eingestellt werden.

Transit-Ausführung

Die Rückenlehnenstangen sind für 2 Rückenhöhen ausgelegt: 430/510 mm.

Bei einer Rückenhöhe von 510 mm empfiehlt sich zur besseren Unterstützung des Rückens ein Sitzkissen.



Komponente	Beschreibung
(A)	Rückenlehnenstange
(B)	Rückenlehnenstangengelenk
(C)	Befestigungsschraube

3.3.9 Anbringen, Entfernen und Einstellen des Rückenlehnenstangengelenks

Ausführung mit Eigenantrieb

Transit-Ausführung

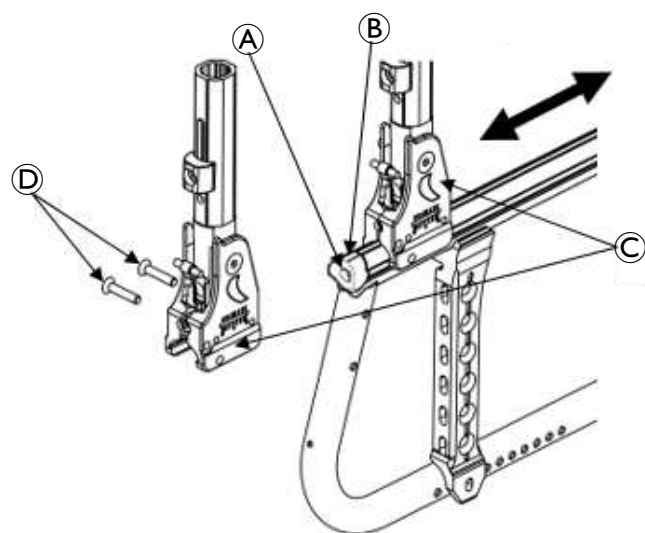
Komponente	Beschreibung
(A)	Rückenlehnenstange
(B)	Rückenlehnenstangengelenk
(C)	Befestigungsschraube

Rückenlehne mit Rückenwinkelverstellung (Ausführungen mit mechanischer Feder und Gasdruckfeder)

Um die Rückenlehne mit Rückenwinkelverstellung anzubringen, führen Sie die in den SCHRITTEN 1 bis 3 beschriebenen Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

- Das Rückenlehnenstangengelenk entfernen. Siehe 3.3.2 *Entfernen der winkelverstellbaren Rückenlehnenstangen*, Seite 9.
- Das Sitzpolster hochziehen.
- Die beiden Befestigungsschrauben und Kontermuttern, mit denen das Rückenlehnenstangengelenk am Rollstuhlrahmen angebracht ist, entfernen.
- Den neuen Satz einschließlich des entsprechenden Rückenlehnenpolsters anbringen.

 Beide Rückenlehnenstangen sollten auf das gleiche Einstellungsloch eingestellt werden.



- Die Rückenlehnenstangen entfernen. Siehe 3.3.1 *Entfernen der Rückenlehnenstangen*, Seite 8.
- Das Sitzpolster hochziehen.
- Die beiden Befestigungsschrauben (M6) (D), mit denen das Rückenlehnenstangengelenk (C) am Rollstuhlrahmen angebracht ist, unter Verwendung eines T30-Torx-Schlüssels entfernen.

4. Führen Sie die folgenden Schritte durch:

- **Zum Entfernen wie folgt vorgehen:**

- a. Die Befestigungsschraube (T25-Torx-Schlüssel) **A**, mit der die reflektierende Kappe **B** an der Rückseite der Sitzschienen angebracht ist, entfernen.
- b. Das Rückenlehnenstangengelenk durch Abschieben von der Rückseite des Rollstuhlrahmens entfernen.

- **Zum Einstellen wie folgt vorgehen:**

- a. Das Rückenlehnenstangengelenk an die gewünschte Position am Rollstuhlrahmen schieben.
- b. Die beiden Befestigungsschrauben (M6), mit denen das Rückenlehnenstangengelenk am Rahmen angebracht ist, unter Verwendung eines T30-Torx-Schlüssels festziehen (12 bis 14 Nm).



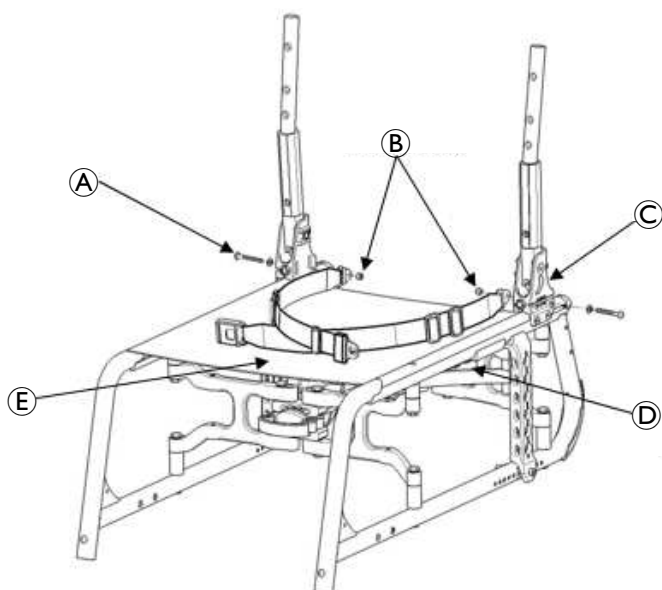
HINWEIS!

Beide Rückenlehnenstangengelenke sollten auf die gleiche Position eingestellt sein.



Das Anbringen des Rückenlehnenstangengelenks erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

3.3.10 Anbringen/Entfernen des Sitzhaltegurts



HINWEIS!

Das Sitzpolster ist zur Vereinfachung der Darstellung nicht abgebildet.

1. Erforderlichenfalls das Sitzkissen vom Rollstuhl entfernen.
2. Die Befestigungsschraube **A** und die Kontermutter (M5) **B** entfernen, mit denen der Sitzhaltegurt (**D** und **E**) am Rückenlehnenstangengelenk **C** angebracht ist.
3. Gegebenenfalls SCHRITT 2 für die gegenüberliegende Seite wiederholen.
4. Führen Sie die folgenden Schritte durch:
 - Zum Anbringen des Sitzhaltegurts zu SCHRITT 6 übergehen.
 - Den vorhandenen Sitzhaltegurt vom Rollstuhl entfernen.
5. Die beiden Hälften des neuen Sitzhaltegurts einrasten lassen.

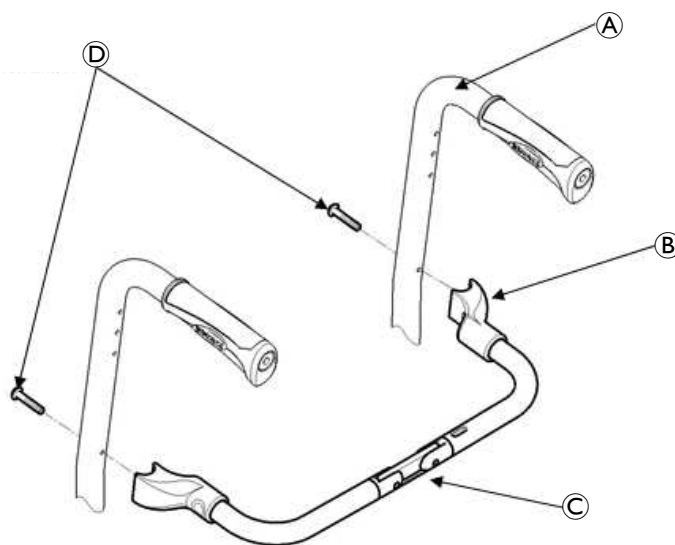
6. Die Befestigungslöcher am Rückenlehnenstangengelenk und an einem Ende des neuen Sitzhaltegurts ausrichten.
7. Den neuen Sitzhaltegurt mit einer Befestigungsschraube (M5) und Unterlegscheibe am Rollstuhlrahmen fixieren. Ziehen Sie die Schrauben fest an.
8. Die SCHRITTE 6 und 7 für die gegenüberliegende Seite des Sitzhaltegurts wiederholen.
9. Erforderlichenfalls das Sitzkissen wieder am Rollstuhl anbringen.

3.3.11 Anbringen und Entfernen der klappbaren Rückenlehnenstrebe



WARNUNG!

Nach ALLEN vorgenommenen Einstellungen sowie Reparatur- oder Servicearbeiten und vor der Verwendung muss sichergestellt werden, dass alle Teile sicher befestigt sind. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Sachschäden.



Entfernen und Anbringen der Rückenlehnenstrebe (Evolutive-Ausführung)

1. Das Polster von den Rückenlehnenstangen **A** entfernen.
2. Die zwei Befestigungsschrauben (M5) durch die Löcher der Rückenlehnenstange führen und in den Kunststoffeinsätzen **B** installieren.
3. Die Rückenlehnenstrebe **C** mit den Befestigungsschrauben (M5) **D** an den Rückenlehnenstangen fixieren.
4. Das Rückenlehnenpolster wieder am Rollstuhl anbringen.



Das Entfernen der klappbaren Rückenlehnenstrebe erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

3.4 Hinterräder, vordere Schwenkräder



WARNUNG!

Sitzhöhe, Sitztiefe, Rückenwinkel, Sitzsystem, Größe/Position der Hinterräder, Größe/Position der vorderen Schwenkräder, Sitz-Optionen (z. B. Rucksack) sowie der Körperzustand des Benutzers haben direkten Einfluss auf die Stabilität des Rollstuhls. Jede Änderung eines oder einer Kombination dieser neun Punkte kann die Stabilität des Rollstuhls beeinträchtigen.

Nach ALLEN vorgenommenen Einstellungen sowie Reparatur- oder Servicearbeiten und vor der Verwendung muss sichergestellt werden, dass alle Teile sicher befestigt sind. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Sachschäden.

3.4.1 Entfernen und Anbringen von Hinterrädern



WARNUNG!

Das Anbringen der Hinterräder einer anderen Größe oder eine Änderung des Sitz-Boden-Abstands darf ausschließlich von einem qualifizierten Techniker vorgenommen werden.

Fest montierte Achsen, Transit-Ausführung

Abbauen der Hinterräder

1. Für 12-Zoll-Räder: Die fest montierte Achse, die Unterlegscheiben, die Staubschutzkappe und die Kontermutter, mit denen das Hinterrad an den Achsenhalterungen angebracht ist, entfernen. Das vorhandene Hinterrad vom Rollstuhl abnehmen.
2. Das neue/vorhandene Hinterrad am Rollstuhl anbringen. Siehe *Anbringen des Transit-Kits* unten. Siehe nur SCHRITTE 3 bis 6.
3. Für 24-Zoll- oder 22-Zoll-Räder: Das vollständige Rad samt Achsenhalterung vom Achsenblech entfernen.

Anbringen des Transit-Kits

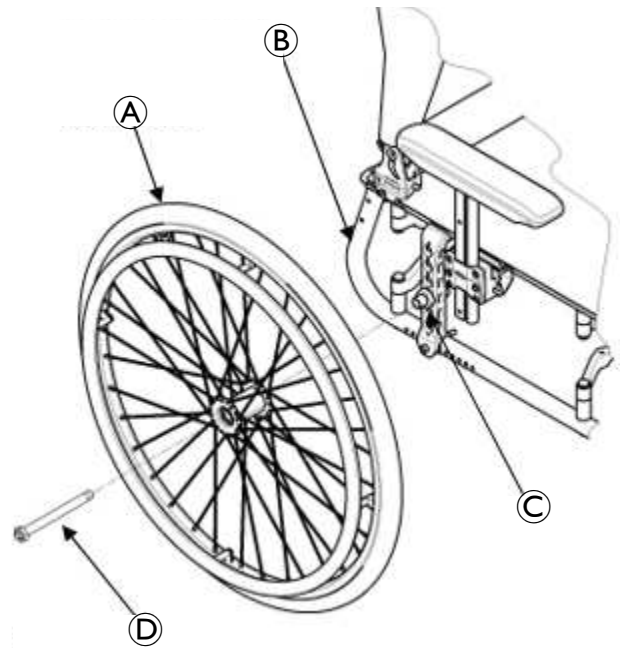
1. Sicherstellen, dass sich der Achsenblech auf beiden Seiten in der passiven Position befindet.
2. Die Achsenhalterung und die Halterung der Anti-Kipp-Vorrichtung mit den Komponenten der Achsenhalterung anbringen.
3. Die fest montierte Achse mit Unterlegscheiben, neuem/vorhandenem Hinterrad und Achsenhalterung anbringen.
4. Mit der vorhandenen Kontermutter der fest montierten Achse fest anziehen. Mit einem Drehmoment von 25 Nm festziehen.
5. Die Transit-Bremse samt ihrer Bremskomponenten fixieren und einstellen, den Abstand zwischen Bremsbacke und Rad einstellen (siehe 3.6.1 *Einstellen der Reifenbremsen*, Seite 23).
6. Erforderlichenfalls die SCHRITTE 1 bis 5 für das gegenüberliegende Hinterrad wiederholen.



HINWEIS!

Beide Achsenhalterungen sollten auf die gleiche Position eingestellt sein. Der Kopf der unteren Befestigungsschrauben muss sich an der Außenseite befinden.

3.4.2 Quick-Release-Achse



Abnehmen der Quick-Release-Achse

1. Die Mitte des Hinterrades A halten und die Spitze der Quick-Release-Achse D eindrücken.
2. Die Quick-Release-Achse und das Hinterrad aus der Achsenhalterung C am Rollstuhlrahmen B herausziehen.
3. Die Spitze der Quick-Release-Achse wieder eindrücken, und die Quick-Release-Achse aus dem vorhandenen Hinterrad herausziehen.
4. Das neue/vorhandene Hinterrad am Rollstuhl anbringen. Siehe 3.4.1 *Entfernen und Anbringen von Hinterrädern*, Seite 14.



WARNUNG!

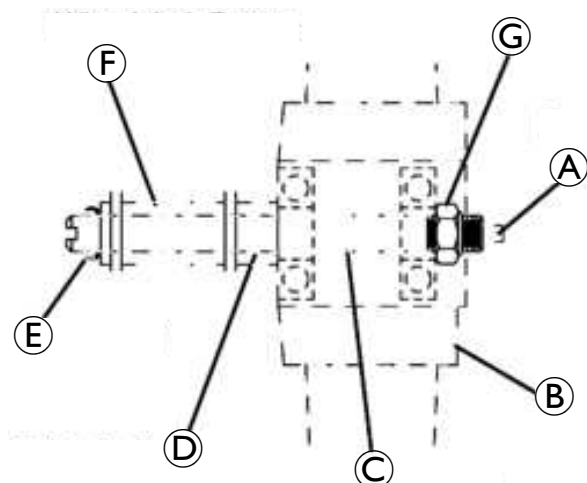
Vor Inbetriebnahme des Rollstuhls sicherstellen, dass der Raststift und die Verriegelungsstifte der Quick-Release-Achse vollständig gelöst sind.

- Die Verriegelungsstifte MÜSSEN für eine formschlüssige Verriegelung über die Innenseite der Hinterradnabe hinaus vorstehen.
- Verriegelungsstifte sauber halten.
- Invacare empfiehlt das Einsetzen der Quick-Release-Achsen mit dem Kopfende zur Innenseite des Rollstuhls, um ein unbeabsichtigtes Lösen bei Kontakt-Freizeitaktivitäten, bei denen es zu Körperkontakt kommen kann, zu verhindern.

Anbringen der Quick-Release-Achse

1. Die vorhandene Quick-Release-Achse durch das neue/vorhandene Hinterrad anbringen.
2. Das neue/vorhandene Hinterrad und die Quick-Release-Achse in die Achsenhalterung am Rollstuhlrahmen einsetzen.
3. Wenn die Verriegelungsstifte nicht über die Innenseite der Achsbuchse hinaus vorstehen oder wenn die Hinterradbaugruppe in einer Hin-und-Her-Position zu viel Bewegung aufweist, ist wie im Absatz 3.4.3 *Einstellen von Quick-Release-Achsen*, Seite 15 geschildert zu verfahren.

3.4.3 Einstellen von Quick-Release-Achsen



1. Das Hinterrad und die Quick-Release-Achse vom Rollstuhlrahmen **F** abbauen. Siehe 3.4.1 *Entfernen und Anbringen von Hinterrädern, Seite 14*.
2. Den Raststift **A** in die Quick-Release-Achse eindrücken und die Quick-Release-Achse **C** durch die Hinterradnabe **B** schieben.
3. Den Raststift lösen, um sicherzustellen, dass die Verriegelungstifte **E** vollständig gelöst sind.
4. Das endgültige Spiel durch Einstellen der Kontermutter **G** am Ende der Quick-Release-Achse **D** reduzieren oder erhöhen.



WARNUNG!

VOR Inbetriebnahme des Rollstuhls sicherstellen, dass der Raststift der Quick-Release-Achse vollständig gelöst ist.
— Verriegelungstifte sauber halten.

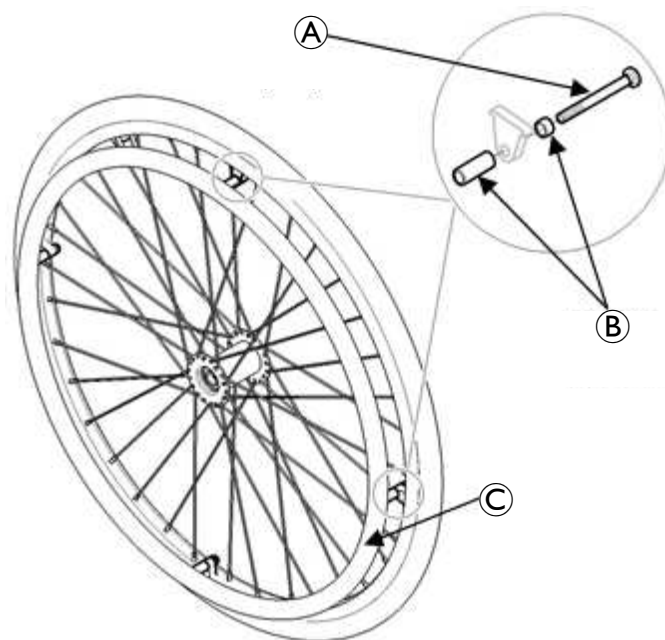
5. Das Hinterrad wieder am Rollstuhl anbringen. Siehe 3.4.1 *Entfernen und Anbringen von Hinterrädern, Seite 14*.
6. Die SCHRITTE 4 bis 5 wiederholen, bis die Raststifte der Quick-Release-Achse vollständig über den Rollstuhlrahmen hinaus gelöst sind.

3.4.4 Auswechseln von Greifringen



HINWEIS!

Für das Auswechseln des Greifrings neue, vorgeklebte Befestigungsschrauben (M5) verwenden.



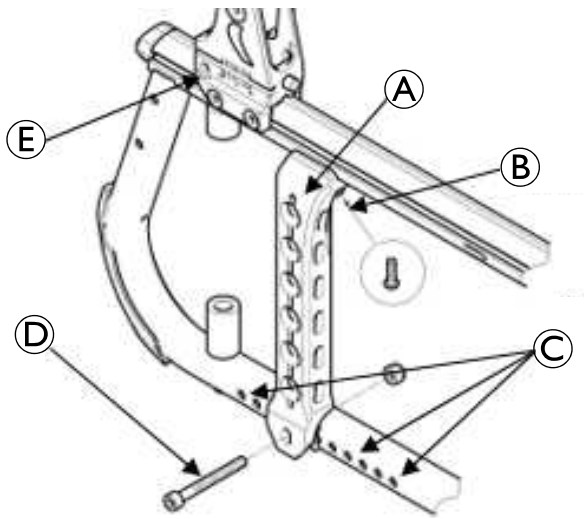
1. Das Hinterrad vom Rollstuhl abnehmen. Siehe 3.4.1 *Entfernen und Anbringen von Hinterrädern, Seite 14*.
2. Die Befestigungsschrauben **A** entfernen, mit denen der vorhandene Greifring **C** am Hinterrad angebracht ist.
3. Den vorhandenen Greifring entfernen.
4. Den neuen Greifring anbringen und mit den neuen vorgeklebten Befestigungsschrauben (M5) am Hinterrad sichern.
5. Der Abstand zwischen Felge und Greifring kann mit Kunststoffdistanzstücken **B** unterschiedlicher Länge festgelegt werden.
6. Das Hinterrad wieder am Rollstuhl anbringen. Siehe 3.4.1 *Entfernen und Anbringen von Hinterrädern, Seite 14*.
7. Gegebenenfalls die SCHRITTE 1 bis 6 für das gegenüberliegende Rad wiederholen.

3.4.5 Einstellen der Radstandlänge



HINWEIS!

Für dieses Verfahren beachten Sie bitte die Abbildungen am Ende dieses Abschnitts für die Positionen Passiv, Aktiv und Sehr Aktiv.



1. Das Rad abnehmen. Siehe 3.4.1 *Entfernen und Anbringen von Hinterrädern*, Seite 14.
2. Den unteren Befestigungsbolzen ① entfernen, mit dem das Achsenblech ② unten am Rollstuhlrahmen angebracht ist, und die obere Befestigungsschraube ③ lösen, jedoch NICHT entfernen.

**VORSICHT!**

Das Achsenblech muss mit Vorsicht bewegt werden. Andernfalls kann es zu Kratzern und leichten Schäden am Rahmen kommen.

**HINWEIS!**

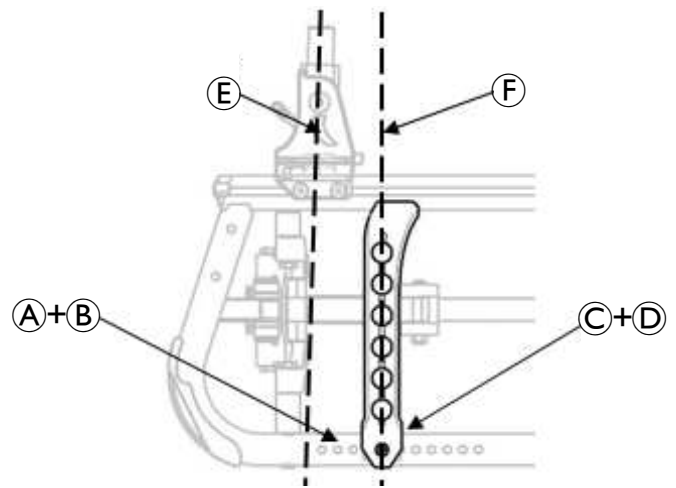
Bei Verwendung der letzten Einstellposition muss die vorhandene Befestigungsschraube an die Vorderseite des Rückenlehnenstangengelenks ⑤ umgesetzt werden.

3. Das Achsenblech an einem der elf Einstelllöcher ④ ausrichten. Es sind 11 Positionen in Abständen von jeweils 12,5 mm möglich. Die Werkseinstellungen – von der vertikalen Achse der Rückenlehne bis zur Achse des Achsenblechs – sind:

- Standardposition (+ 25 mm, 1 Zoll);
- Mittelaktive Position (+50 mm, 2 Zoll);
- Aktive Position (+75 mm, 3 Zoll);
- Sehr aktive Position (+ 100 mm, 4 Zoll).

**WARNUNG!**

Standardposition (Bild unten) ②, mittelaktive Position ③, aktive Position ④ und sehr aktive Position ⑤ der Achsenbleche haben unmittelbare Auswirkung auf die Stabilität des Rollstuhls. Jede Änderung zu einer oder einer beliebigen Kombination der 11 Positionen kann zu einer Erhöhung oder Verminderung der Stabilität des Rollstuhls führen. Bei Bedarf können Anti-Kipp-Vorrichtungen angebracht werden, um die Stabilität zu gewährleisten. Siehe 3.8.1 *Installieren und Justierung der abschwenkbaren Anti-Kipp-Vorrichtungen*, Seite 25.



- ② Standardposition (+ 25 mm, 1 Zoll);
- ③ Mittelaktive Position (+50 mm, 2 Zoll);
- ④ Aktive Position (+75 mm, 3 Zoll);
- ⑤ Sehr aktive Position (+ 100 mm, 4 Zoll).
- ⑤ Vertikale Rückenlehnenachse
- ⑥ Vertikale Achsenblechachse

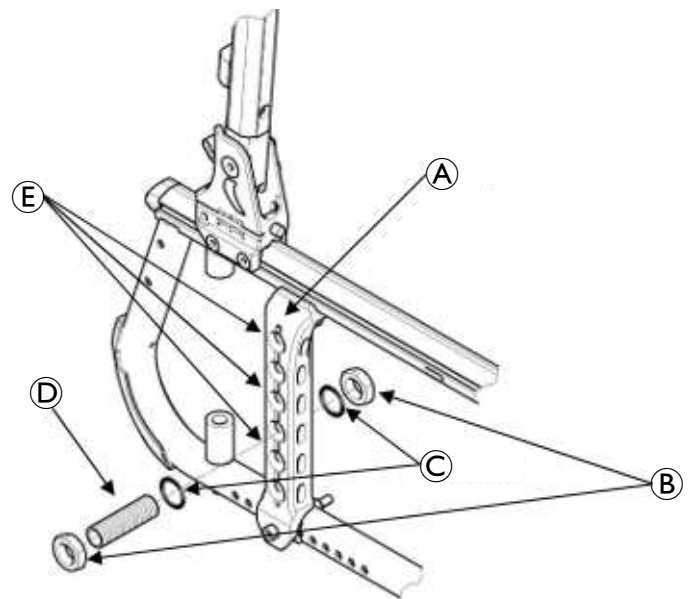
**HINWEIS!**

Bei Verwendung der letzten Einstellposition muss die vorhandene Befestigungsschraube an die Vorderseite des Rückenlehnenstangengelenks ⑤ umgesetzt werden.

4. Die SCHRITTE 1 bis 3 für das andere Achsenblech wiederholen.

**HINWEIS!**

Beide Achsenbleche sollten auf die gleiche Position eingestellt werden.

3.4.6 Einstellen der Hinterradhöhe

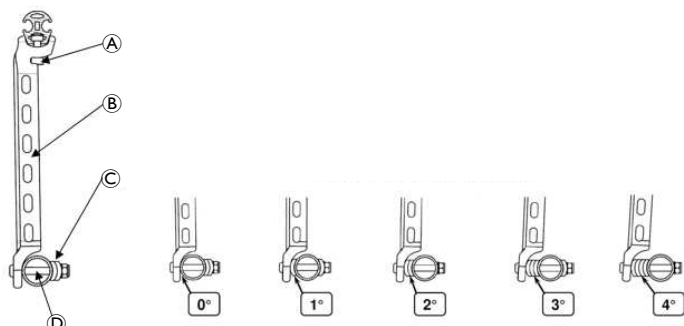
1. Hinterrad abmontieren. Siehe 3.4.1 *Entfernen und Anbringen von Hinterrädern*, Seite 14.
2. Die Kontermutter ② und die Unterlegscheibe ③, mit denen die Achsenhalterung ④ am Achsenblech ① befestigt ist, entfernen.

- Die Achsenhalterung an einem der sechs Einstelllöcher (E) am Achsenblech ausrichten.
- Die Achsenhalterung mit den Kontermuttern und Unterlegscheiben in der gewünschten Höhe am Achsenblech anbringen (Anzugsdrehmoment: 30 bis 35 Nm).
- Die Position der Achsenhalterung am Achsenblech kann dank der Kontermutter stufenlos eingestellt werden. Darauf achten, genügend Platz zwischen Rad und Armlehenschürze einzuhalten.
- Das Hinterrad anbringen. Siehe 3.4.1 *Entfernen und Anbringen von Hinterrädern*, Seite 14.
- Die Schritte 1 bis 5 für das andere Hinterrad wiederholen.

**HINWEIS!**

Beide Hinterräder MÜSSEN auf die gleiche Position eingestellt werden.

3.4.7 Einstellen des Radsturzes am Hinterrad



Sturzeinstellungen

- Das Rad abnehmen. Siehe Absatz 3.4.1 *Entfernen und Anbringen von Hinterrädern*, Seite 14.
- Die obere Befestigungsschraube (A), mit der das Achsenblech unten am Rollstuhlrahmen angebracht ist, lösen, jedoch NICHT entfernen, den unteren Befestigungsbolzen (D) entfernen, und das Achsenblech (B) vom Rahmen abnehmen.

**VORSICHT!**

Das Achsenblech muss mit Vorsicht bewegt werden. Andernfalls kann es zu Kratzern und leichten Schäden am Rahmen kommen.

- Die für die gewünschte Sturzposition benötigte Anzahl von Distanzstücken (C) einsetzen, wie in der obigen Abbildung dargestellt.

Bei der Standardkonfiguration sind Sturzpositionen „0°“, „1°“ und „2°“ möglich (siehe Abbildung „Sturzeinstellungen“ oben).

Die Sturzeinstellungen „3°“ und „4°“ können mit dem zusätzlichen Kit (Nr. 1604403) realisiert werden (siehe detaillierte Montageanleitung (Nr. 1607075) am Ende dieses Handbuchs).

- Die untere Befestigungsschraube, mit der das Achsenblech unten angebracht ist, wieder einsetzen und den Bolzen festziehen; die obere Befestigungsschraube wieder festziehen.

**WARNUNG!**

Nach JEDER Einstellung und vor der Verwendung muss sichergestellt werden, dass alle Teile sicher befestigt sind.

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr**

Beim Ändern der Sturzposition der Hinterräder MÜSSEN die Feststellbremsen neu positioniert werden (siehe *Einstellen der Position der Reifenbremse*, Seite 23).

- Die SCHRITTE 1 bis 4 für die andere Seite wiederholen.

**HINWEIS!**

Beide Achsenbleche sollten auf die gleiche Sturzposition eingestellt sein.

3.4.8 Austausch und Reparatur von Hinterrad, Reifen der vorderen Schwenkräder und Schlauch

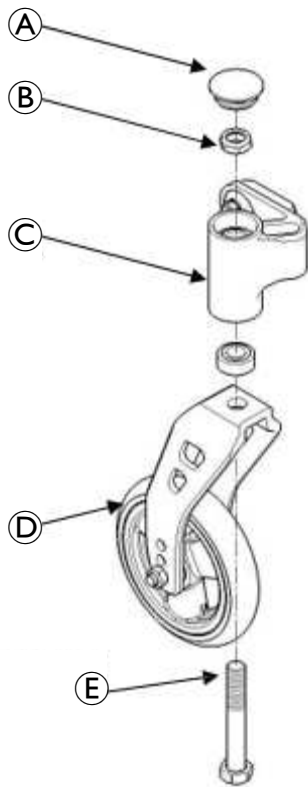
**VORSICHT!**

Wie bei allen Fahrzeugen müssen die Räder und Reifen regelmäßig auf Risse und Abnutzung überprüft und bei Bedarf ausgewechselt werden.

3.4.9 Anpassen der Gabeln

**WARNUNG!**

Die vertikale Achse des Schwenkradwinkel (E) MUSS bei $90^\circ \pm 1^\circ$ zum Untergrund stehen, andernfalls besteht Flattergefahr. Beide Schwenkradbaugruppen sollten den gleichen Winkel einnehmen. Nach ALLEN vorgenommenen Einstellungen muss vor der Verwendung sichergestellt werden, dass alle Teile sicher angebracht und befestigt sind. Andernfalls kann es zu Sach- oder Personenschäden kommen.

**HINWEIS!**

Bei nicht tolerierbarer Rotation muss das entsprechende obere Lager gegen ein neues ausgetauscht werden.

1. Entfernen Sie die Staubschutzkappe ① vom Schwenkradgehäuse ③.
2. Um zu überprüfen, ob das Rollenlagerungssystem richtig festgezogen ist und um ein Flattern zu verhindern, führen Sie Folgendes durch:
 - a. Den Rollstuhl wieder auf den Boden kippen.
 - b. Die Schwenkradgabelbaugruppe in die hintere Position schwenken.
 - c. Das Schwenkrad ② drücken, um eine Bewegung im Uhrzeigersinn einzuleiten.
 - d. Die Schwenkradgabelbaugruppe frei rotieren lassen.
 - e. Eine nicht tolerierbare Rotation kann nicht eingestellt werden, das entsprechende obere Lager muss ausgetauscht werden.
 - f. Die Kontermutter ④ nicht zu fest anziehen (50 bis 60 Nm), andernfalls könnten die Lager beschädigt werden.
3. Die SCHRITTE b bis f wiederholen, bis die Räder einmal zur Seite schwingen und dann sofort gerade und nach vorne gerichtet stoppen.
4. Testen Sie die Manövrierbarkeit des Rollstuhls.
5. Die Staubschutzkappe in das Schwenkradgehäuse einrasten lassen.

3.4.10 Entfernen, Anbringen und Repositionieren der Schwenkradbaugruppen

**HINWEIS!**

Die Befestigungsschrauben dürfen nur einmal verwendet werden. Verwenden Sie immer das vorgesehene Ersatzteil-Kit (**SP1657713**) für das Standard-Schwenkradgehäuse oder das Ersatzteil-Kit (**SP1657714**) für das Light-Schwenkradgehäuse. Alternativ können die Schrauben gereinigt (alten Schraubensicherungslack entfernen) und mit neuem mittelfesten Schraubensicherungslack (z. B.: LOCTITE® 243™ oder 270™) erneut angebracht werden.

**HINWEIS!**

Beachten Sie vor dem Auftragen des flüssigen Schraubensicherungslacks auf die Schraube stets die Empfehlungen des Herstellers.

**HINWEIS!**

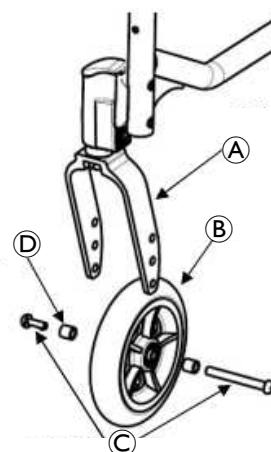
Beim Austausch eines vorderen Schwenkrads ist für den Einbau des neuen vorderen Schwenkrads die Einbaulage des vorhandenen vorderen Schwenkrads zu beachten.

**HINWEIS!**

Beim Neupositionieren der vorderen Schwenkräder oder Ersetzen des vorhandenen vorderen Schwenkrads durch ein Schwenkrad mit einer anderen Größe, den Abschnitt 3.5.3 *Ändern des Sitz-Boden-Abstands*, Seite 22 beachten, um die für den erforderlichen Sitz-Boden-Abstand erforderliche Position des vorderen Schwenkrads zu bestimmen.

**HINWEIS!**

Beide vorderen Schwenkräder **MÜSSEN** die gleiche Größe haben und auf die gleiche Höhe eingestellt sein.



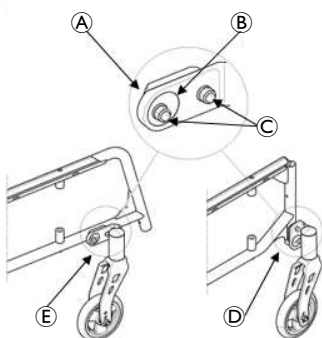
Abnehmen des Vorderrads

1. Den Befestigungsbolzen ③ (5-mm-Inbusschlüssel) und (falls vorhanden) die Achsabstandshalter ④, mit denen das Vorderrad ② an der Gabel ① befestigt ist, entfernen.
2. Das Rad von der Gabel abnehmen.

Anbringen des Vorderrads

1. Den Befestigungsbolzen (5-mm-Inbusschlüssel) und (falls vorhanden) die Achsabstandshalter verwenden, um das Rad an der gewünschten Radmontageposition zu befestigen.
2. Sicherstellen, dass der Gabelschaft senkrecht zur ebenen Oberfläche steht. Siehe 3.4.11 *Einstellen des Schwenkradwinkels*, Seite 20

Einstellen des Schwenkradwinkels (Standard-Schwenkradgehäuse)



Ⓐ	Befestigungsschrauben (5 mm Inbusschlüssel) M6
Ⓑ	Exzenterplatte
Ⓒ	Kontermutter (M6)
Ⓓ	Starrer Rahmen
Ⓔ	Wegschwenkbarer Rahmen

1. Die beiden Befestigungsschrauben (5 mm-Inbusschlüssel) Ⓐ und Kontermuttern Ⓒ, mit denen das Schwenkradgehäuse am Rollstuhlrahmen und an der Exzenterplatte Ⓑ befestigt ist, entfernen.

! HINWEIS!
Das Ersatzteil-Kit (**SP1657713** mit vier vorgeklebten Befestigungsschrauben (M6x37 mm) und zwei Befestigungsplatten verwenden, um den Schwenkradwinkel auf beiden Seiten einzustellen.

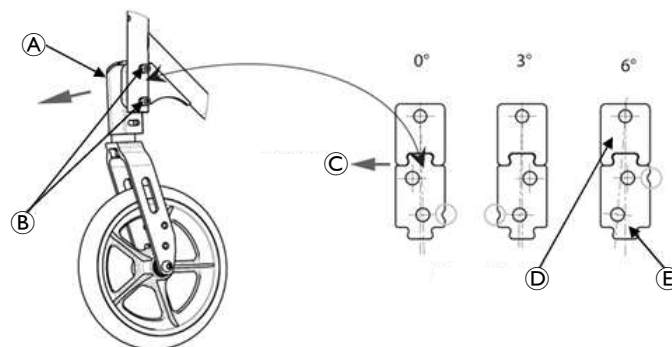
2. Die neue Befestigungsplatte und anschließend die beiden Befestigungsschrauben und Kontermuttern wieder einsetzen, aber nicht festziehen.
3. Drehen Sie die Schwenkradeinheit in den gewünschten Winkel.

! HINWEIS!
Beide vorderen Schwenkräder MÜSSEN die gleiche Größe haben und auf die gleiche Höhe eingestellt sein.

4. Ziehen Sie die beiden vorgeklebten Befestigungsschrauben (13/14 Nm), mit denen das Schwenkradgehäuse am Rollstuhlrahmen befestigt ist, in drei Schritten nacheinander fest (unten-oben-unten).
5. Wiederholen Sie die SCHRITTE 1 bis 4 für das andere Schwenkradgehäuse.

! HINWEIS!
Sie MÜSSEN 24 Stunden warten, bevor Sie den Rollstuhl verwenden (für eine sichere Montage ist Zeit für die Polymerisation erforderlich).

Einstellen des Schwenkradwinkels (Light-Schwenkradgehäuse)



Ⓐ	Schwenkradgehäuse RH
Ⓑ	Montage vorgeklebter Befestigungsschrauben
Ⓒ	Vorderseite RH
Ⓓ	Obere Platte
Ⓔ	Untere Platte

1. Entfernen Sie die beiden Befestigungsschrauben Ⓑ, mit denen die Schwenkradbaugruppe am Rollstuhlrahmen und dem Befestigungsplatten-Set angebracht ist.

! HINWEIS!
Verwenden Sie das Ersatzteil-Kit (**SP1657714**) mit vier vorgeklebten Befestigungsschrauben (M6x37mm) und zwei Befestigungsplatten, um den Schwenkradwinkel auf beiden Seiten einzustellen.

2. Bewegen Sie das Schwenkradgehäuse Ⓐ in eine von zwei Positionen. Siehe Abbildung oben. Vergewissern Sie sich, dass der Plastikeinsatz vorhanden ist, bevor Sie die Befestigungsschrauben festziehen.

! HINWEIS!
Beide Schwenkradgehäusebaugruppen müssen auf die gleiche Position eingestellt sein.

3. Ziehen Sie die beiden vorgeklebten Befestigungsschrauben (13/14 Nm), mit denen das Schwenkradgehäuse am Rollstuhlrahmen befestigt ist, in drei Schritten nacheinander fest (unten-oben-unten).
4. Wiederholen Sie die SCHRITTE 1 bis 4 für das andere Schwenkradgehäuse.

! HINWEIS!
Sie MÜSSEN 24 Stunden warten, bevor Sie den Rollstuhl verwenden (für eine sichere Montage ist Zeit für die Polymerisation erforderlich).

Einstellen der Position der Schwenkradbaugruppe (Standard- oder Light-Schwenkradgehäuse)

1. Entfernen Sie die beiden Befestigungsschrauben, mit denen die Schwenkradbaugruppe am Rollstuhlrahmen, der Befestigungsplatte (Standard) oder dem Winkelplattensatz (Light) befestigt ist.

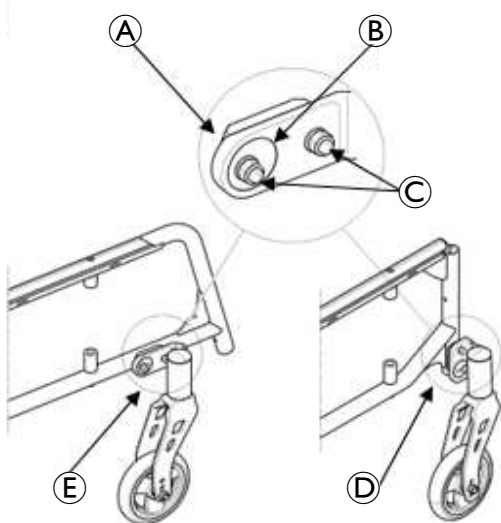
- ! HINWEIS!**
Um die Position des Schwenkrads auf beiden Seiten anzupassen, verwenden Sie das Ersatzteil-Kit (SP1657713) mit vier vorgeklebten Befestigungsschrauben (M6x37 mm) und zwei Befestigungsplatten für das Standard-Schwenkradgehäuse oder verwenden Sie das Ersatzteil-Set (SP1657714) mit vier vorgeklebten Befestigungsschrauben (M6x33 mm) und zwei Winkelplattensätzen für das Light-Schwenkradgehäuse.

2. Bewegen Sie das Schwenkradgehäuse in eine von zwei Positionen. Vergewissern Sie sich, dass der Plastikeinsatz vorhanden ist, bevor Sie die Befestigungsschrauben festziehen.

- ! HINWEIS!**
Beide Schwenkradgehäusebaugruppen müssen auf die gleiche Position eingestellt sein.

3. Um die Montage abzuschließen, siehe oben Abschnitt Einstellen des Schwenkradwinkels (Standard-Schwenkradgehäuse), wiederholen Sie die SCHRITTE 4 bis 6, oder siehe Abschnitt Einstellen des Schwenkradwinkels (Light-Schwenkradgehäuse), wiederholen Sie die SCHRITTE 2 bis 6.

3.4.11 Einstellen des Schwenkradwinkels



(A)	Befestigungsschrauben (5 mm Inbusschlüssel) M6
(B)	Exzenterplatte
(C)	Kontermutter (M6)
(D)	Starrer Rahmen
(E)	Wegschwenkbarer Rahmen

1. Kontermuttern (M6) (C) mit einem Maulschlüssel lösen (1 bis 2 Umdrehungen); dabei die Schrauben (A) mit 4- und 5-mm-Inbusschlüsseln festhalten.

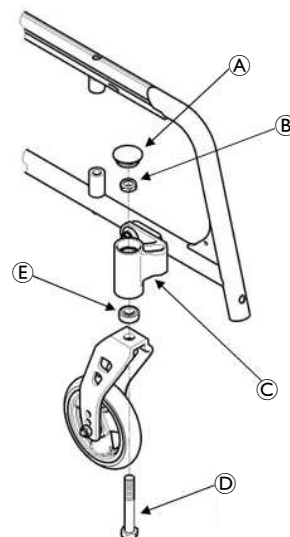
- ! HINWEIS!**
Die Befestigungsschrauben müssen nicht entfernt werden.

2. Das Schwenkrad-Gehäuse auf den gewünschten Winkel einstellen. Hierzu die Exzenterplatte (B) unter Verwendung des 10-mm-Maulschlüssels rotieren und mit dem 5-mm-Inbusschlüssel festziehen.

- ! HINWEIS!**
Beide Schwenkräder sollten auf den gleichen Winkel ($90^\circ \pm 1^\circ$ zum Untergrund) eingestellt werden.

3. Drehen Sie die Schwenkradeinheit in den gewünschten Winkel.

3.4.12 Einstellen der Höhe der Gabelbaugruppe



- Die Staubschutzkappe (A) vom Steuerrohr des Schwenkrads (C) entfernen.
- Die Kontermutter (M12) (B) lösen, mit der die Vertikalachsenbaugruppe (D) am Steuerrohr des Schwenkrads angebracht ist.
- Bei Bedarf das kleine Distanzstück (10 mm) (E) gegen ein großes Distanzstück (47,5 mm) (E) und eine neue längere Schwenkradachse auswechseln. Siehe 3.5.3 *Ändern des Sitz-Boden-Abstands*, Seite 22.
- Die Baugruppe der vertikalen Schwenkradachse am Steuerrohr des Schwenkrads anbringen.
- Die Kontermutter nicht zu fest anziehen (50 bis 60 Nm), da andernfalls die Lager und die Achse beschädigt werden können.
- Die SCHRITTE 1 bis 5 für die andere Schwenkradbaugruppe wiederholen.

- ! HINWEIS!**
Beide Gabelbaugruppen auf die gleiche Höhe einstellen.

3.5 Sitz-Boden-Abstand



WARNUNG!

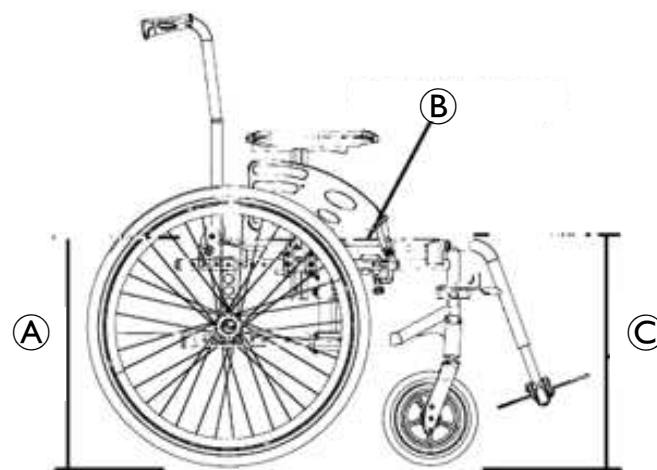
Nach ALLEN vorgenommenen Einstellungen sowie Reparatur- oder Servicearbeiten und vor der Verwendung muss sichergestellt werden, dass alle Teile sicher befestigt sind. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Sachschäden.

3.5.1 Sitzwinkel

! HINWEIS!
Siehe 3.5.2 Messen des Sitz-Boden-Abstands, Seite 21 für die Messanweisungen.

! HINWEIS!
Wir empfehlen, den hinteren Sitz-Boden-Abstand MINDESTENS 25 mm geringer als den vorderen Sitz-Boden-Abstand zu wählen, um ein Verrutschen nach vorne zu vermeiden.

Zur Bestimmung des Sitzwinkels den für den hinteren Sitz-Boden-Abstand gemessenen Wert von dem des vorderen Sitz-Boden-Abstands abziehen (siehe Beispiel unten).



Komponente	Beschreibung
Ⓐ	Hinterer Sitz-Boden-Abstand
Ⓑ	Sitzpolster
Ⓒ	Vorderer Sitz-Boden-Abstand

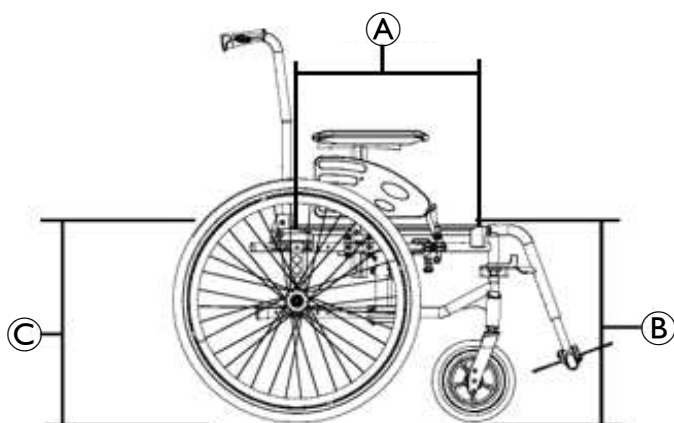
Messen des vorderen Sitz-Boden-Abstands

Den Abstand zwischen der Vorderkante des Sitzpolsters und dem Untergrund/Boden messen.

Messen des hinteren Sitz-Boden-Abstands

! HINWEIS!
Die Angaben zum hinteren Sitz-Boden-Abstand setzen Luftreifen mit pannensicherer Einlage voraus. Bei Rädern mit Urethanreifen müssen 6,5 mm von den Maßen abgezogen werden.

Den Abstand zwischen der Rückseite des Sitzpolsters und dem Untergrund/Boden messen.



Komponente	Beschreibung
Ⓐ	Hinterer Sitz-Boden-Abstand
Ⓑ	Sitztiefe = 350 mm
Ⓒ	Vorderer Sitz-Boden-Abstand

Beispiel:

460 mm	Sitz-Boden-Abstand
- 415 mm	minus hinterer Sitz-Boden-
Abstand ($5^\circ \pm 1^\circ$)	Entspricht dem Sitzwinkel



WARNUNG!
Die möglichen Sitzwinkel betragen $0^\circ/3^\circ/6^\circ \pm 1^\circ$, abhängig von der Rollstuhlkonstruktion. Siehe 3.5.3 Ändern des Sitz-Boden-Abstands, Seite 22.

3.5.2 Messen des Sitz-Boden-Abstands

! HINWEIS!
Die Maße sind in Millimetern angegeben. Der vordere und der hintere Sitz-Boden-Abstand können in Abhängigkeit von Reifenverschleiß und Luftdruck variieren.

3.5.3 Ändern des Sitz-Boden-Abstands



WARNUNG!

Sitzhöhe, Sitztiefe, Rückenwinkel, Sitzsystem, Größe/Position der Hinterräder, Größe/Position der vorderen Schwenkräder, Sitz-Optionen (z. B. Rucksack) sowie der Körperzustand des Benutzers haben direkten Einfluss auf die Stabilität des Rollstuhls. Jede Änderung eines oder einer Kombination dieser neun Punkte kann die Stabilität des Rollstuhls beeinträchtigen. Siehe 5.2 Erkennen und Beheben von Mängeln, Seite 36.

— Stets kontrollieren, dass die vertikale Achse des Schwenkrads und des Hinterrads einen Winkel von 90°± 1° zum Untergrund/Boden einnimmt.



HINWEIS!

Hierzu die Tabellen unten hinsichtlich der für die Realisierung des gewünschten Sitz-Boden-Abstands erforderliche(n) Einstellung(en) konsultieren.

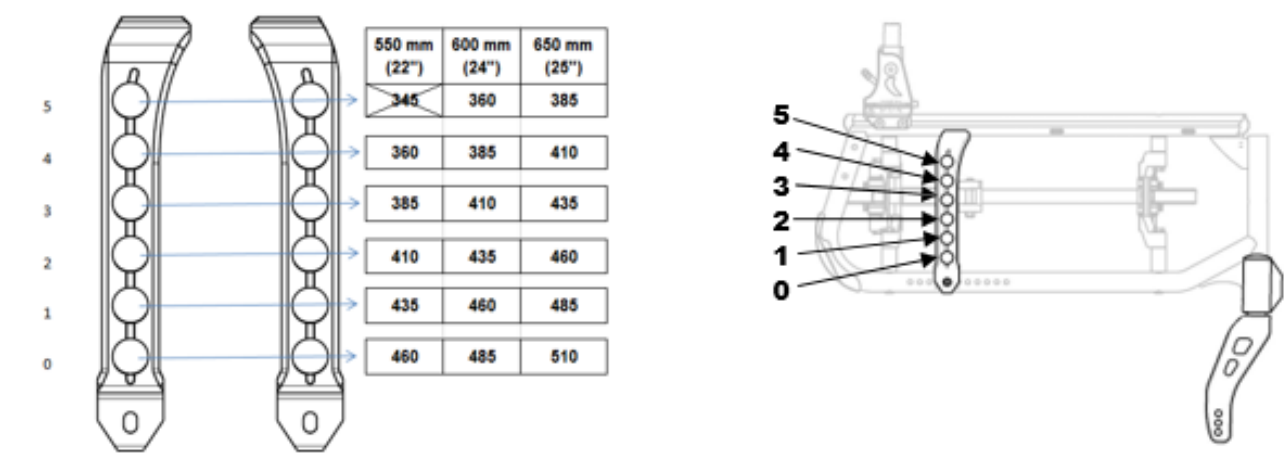
Damit die gewünschte Höhe zwischen Vordersitz und Boden erreicht wird, müssen Sie eine oder alle der folgenden Maßnahmen durchführen:

- Änderung der Schwenkradgröße und/oder der Montageposition an der Gabel und/oder des Sitzwinkels. Siehe 3.4.10 Entfernen, Anbringen und Repositionieren der Schwenkradbaugruppen, Seite 18.
- Ändern der Gabelgröße oder Hinzufügen/Entfernen von Distanzstücken für die Höhenverstellung. Siehe 3.4.9 Anpassen der Gabeln, Seite 17.
- Ändern der Hinterradgröße. Siehe 3.4.1 Entfernen und Anbringen von Hinterrädern, Seite 14.
- Ändern der hinteren Höhenpositionierung. Siehe 3.4.3 Einstellen von Quick-Release-Achsen, Seite 15.

Sitzhöhe (Vordersitz bis Boden (Front Seat to Floor, FSTF)) in mm										
Gabeltyp	Vorderseite Rad- Größe		360	385	410	435	460	485	510	535
Ultra Low (UL) 2 Löcher		100 mm (4")	UL 1	X	S2*	S4	L3	L2 + Distanzstück	X	X
Klein (S) 4 Löcher		125 mm (5")	X	UL 2	S1*	S3	L2	L1 + Distanzstück	L3 + Distanzstück	X
Groß (L) 3 Löcher		150 mm (6")	X	X	X	S2	S4	L3	L2 + Distanzstück	X
		175 mm (7")	X	X	X	X	S3	L2	L1 + Distanzstück	L3 + Distanzstück

Ändern des vorderen Sitz-Boden-Abstands

*Bitte beachten: NUR 16,5 mm zwischen Boden und Gabel



Ändern des hinteren Sitz-Boden-Abstands

3.6 Reifenbremsen



WARNUNG!

Nach ALLEN vorgenommenen Einstellungen sowie Reparatur- oder Servicearbeiten und VOR der Verwendung muss sichergestellt werden, dass alle Teile sicher befestigt sind. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Sachschäden. Sicherstellen, dass die Klemmenbaugruppe einwandfrei an ihrer Rahmenposition positioniert ist.

3.6.1 Einstellen der Reifenbremsen



HINWEIS!

Beim Ändern der Position der Hinterräder MÜSSEN die Reifenbremsen neu positioniert werden.



HINWEIS!

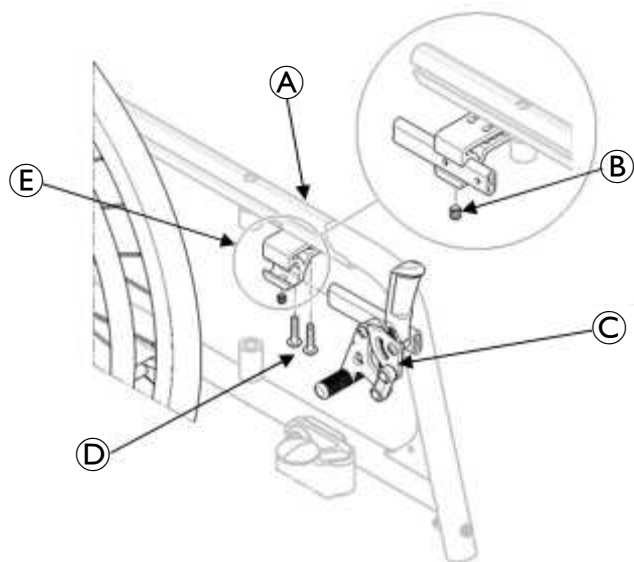
Vor dem Einstellen oder Auswechseln der Bremsenbaugruppen sicherstellen, dass die Reifen auf den empfohlenen Fülldruck (bar-, kPa- oder psi-Angabe an der Seitenflanke des Reifens) aufgepumpt sind.



HINWEIS!

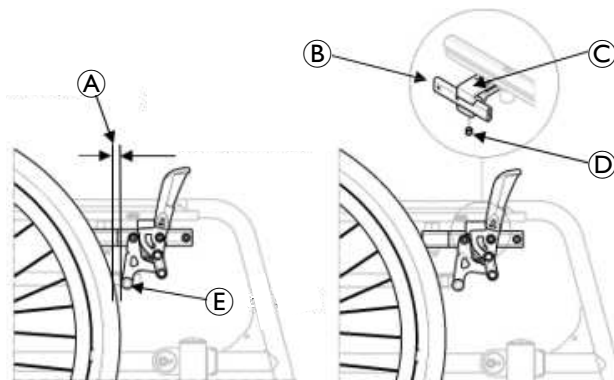
Falls die Reifenbremsen ausgetauscht werden müssen, darf das Anbringen nur von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.

Einstellen der Position der Reifenbremse



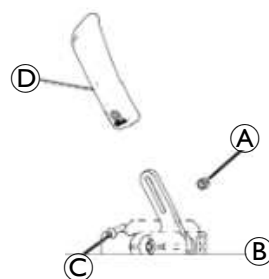
1. Die beiden Befestigungsschrauben ①, mit denen die Bremsenbaugruppe ③ am Rollstuhlrahmen ② angebracht ist, entfernen.
2. Die Bremsenbaugruppe von der Klemmenbaugruppe ④ entfernen.
3. Die Klemmenbaugruppe bei Bedarf an die andere Reifenbremsenposition am Rollstuhlrahmen versetzen.
4. Die Bremsenbaugruppe in die Klemmenbaugruppe einsetzen und die Sicherungsschraube M4 ⑤ festziehen.
5. Die Bremsenbaugruppe mit den beiden Befestigungsschrauben (M6) am Rollstuhlrahmen fixieren.
6. Die SCHRITTE 1 bis 5 für die andere Bremsenbaugruppe wiederholen.

Einstellen des Zugs der Reifenbremse



1. Die Sicherungsschrauben (M4) ①, mit denen der Reifenbremsenträger an der Reifenbremsenhalterung angebracht ist, lösen, aber NICHT entfernen.
2. Den Abstand ② zwischen der Bremsbacke ⑤ und dem Hinterrad messen.
3. Den Reifenbremsenträger ③ entlang der Reifenbremsenhalterung ④ schieben, bis das Maß 6 bis 7 mm (3 bis 4 mm nur für Kanada) beträgt (Vollgummi- oder Luftreifen vorausgesetzt).
4. Die zwei Gewindestifte (M4) fest und sicher anziehen.
5. Die SCHRITTE 1 bis 4 für die gegenüberliegende Reifenbremse wiederholen.
6. Die Reifenbremsen anziehen und gegen den Rollstuhl drücken, um festzustellen, ob die Reifenbremsen die Hinterräder genügend fest greifen, um den besetzten Rollstuhl zu halten.
7. Die SCHRITTE 1 bis 6 wiederholen, bis die Reifenbremsen die Hinterräder fest genug greifen, um den besetzten Rollstuhl zu halten.

3.6.2 Austausch des Bremshebels.



1. Die Befestigungsschraube ③ und die Kontermutter ① entfernen, mit denen der Bremshebel ② an der Bremsenbaugruppe ④ angebracht ist.
2. Den Bremshebel entfernen und entsorgen.
3. Den neuen Bremshebel an der Bremsenbaugruppe ausrichten.
4. Den neuen Bremshebel mit der Befestigungsschraube und der Kontermutter fixieren.
5. Erforderlichenfalls die SCHRITTE 1 bis 4 für die andere Reifenbremse wiederholen.

3.6.3 Anbringen, Einstellen von Radnabenbremsen



WARNUNG!

Nach ALLEN vorgenommenen Einstellungen sowie Reparatur- oder Servicearbeiten und VOR der Verwendung muss sichergestellt werden, dass alle Teile sicher befestigt sind. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Sachschäden. Um die perfekte Kontrolle über die Steuerung des Rollstuhls zu gewährleisten, immer beide Bremsen gleichzeitig betätigen und keine Steigungen über 5° befahren. Nabenbremsen sind nur zur Verlangsamung der Fahrt vorgesehen, daher immer die Handbremsen verwenden, um den Rollstuhl bei kurzen oder langen Halten zu sichern. Sicherstellen, dass beide Nabenbremsen auf das gleiche Befestigungsloch eingestellt sind.

Anbringen von Nabenbremsen



HINWEIS!

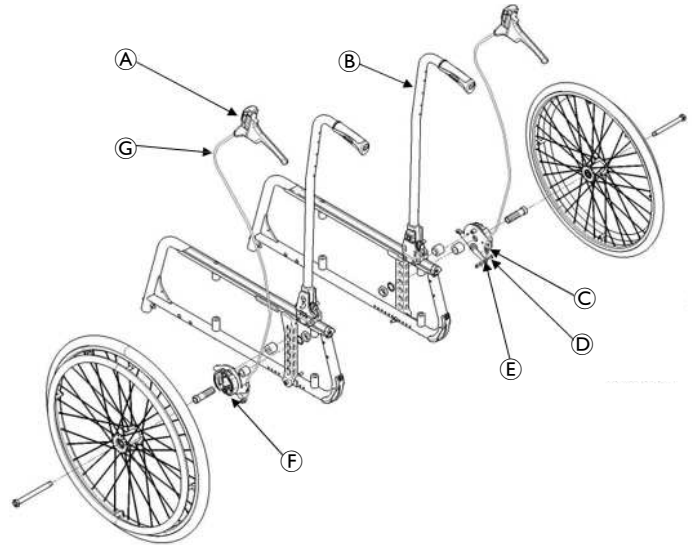
Nach dem Einstellen oder Auswechseln der Nabenbremsenbaugruppen sicherstellen, dass die Reifen auf den empfohlenen Fülldruck (bar-, kPa- oder psi-Angabe an der Seitenwand des Reifens) aufgepumpt sind.



HINWEIS!

Falls die Nabenbremsen ausgetauscht werden müssen, darf die Montage nur von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.

Einstellen der Nabenbremsen



1. Den Nabenbremshebel **A** mit dem Zug an den Rückenlehnenstangen **B** anbringen.
2. Den Zug **G** durch Anziehen des Zugbolzens **D** am Hebel **E** der Bremsbackenaufnahme **F** fixieren.
3. Die Zugspannung durch Ein-/Ausschrauben des Spannbolzens **C** an der Bremsbackenaufnahme auf die gewünschte Bremskraft einstellen.
4. Die SCHRITTE 1 bis 3 für die andere Seite wiederholen.



HINWEIS!

Die Einstellung des Zugs MUSS auf beiden Seiten die gleiche Bremswirkung hervorrufen.

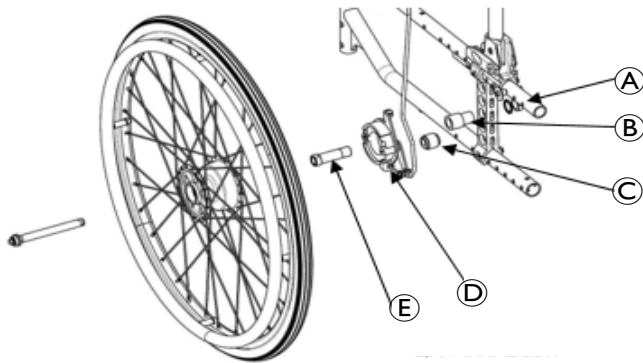
3.7 Optionen



WARNUNG!

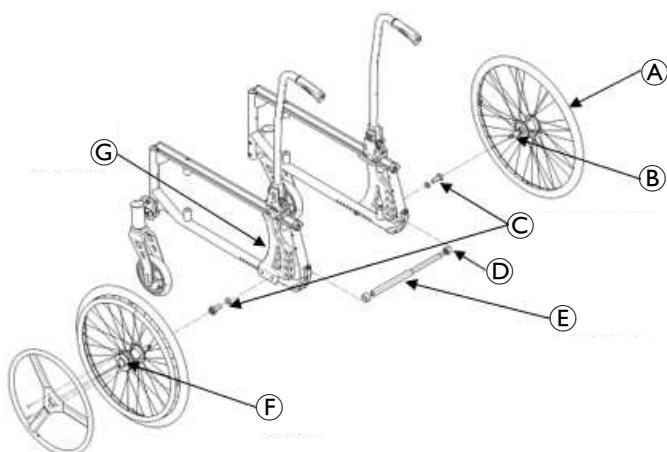
Nach ALLEN vorgenommenen Einstellungen sowie Reparatur- oder Servicearbeiten und VOR der Verwendung muss sichergestellt werden, dass alle Teile sicher befestigt sind. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Sachschäden.

- Vor Inbetriebnahme des Rollstuhls sicherstellen, dass der Raststift und die Verriegelungstifte der Schnellentriegelungstaste vollständig gelöst sind.
- Die Verriegelungstifte MÜSSEN für eine formschlüssige Verriegelung über die Innenseite der Hinterradnabe hinaus vorstehen.
- Verriegelungstifte sauber halten.
- Sicherstellen, dass beide Räder auf das gleiche Befestigungsloch eingestellt sind.



1. Hinterrad abmontieren. Siehe 3.4.1 *Entfernen und Anbringen von Hinterrädern*, Seite 14.
2. Die Kontermutter und die Unterlegscheibe **A** entfernen, mit denen die Achsenhalterung am Achsenblech angebracht ist.
3. Einen Bremsbackenträger **D** auf einen QR-Achsbuchsenenträger **E** auffädeln und dann ein HB-Distanzstück **B** hinzufügen.
4. Den Befestigungssatz außerhalb des Rollstuhls vor das Achsenblech bringen; hierzu den Bremsbackenträger dem nebenstehenden Plan gemäß führen und anschließend zwischen dem Stift des Bremsbackenträgers und dem Loch des Achsenenträgers ein Verdrehsicherungsdistanzstück **C** einführen.
5. Den Nabenbremsensatz an einem der fünf Einstellungslocher am Achsenblech ausrichten.
6. Den Nabenbremsensatz mit der Kontermutter und der Unterlegscheibe in der gewünschten Höhe am Achsenblech anbringen.

3.7.1 Anbringen, Einstellen eines doppelten Greifrings (DHR)



1. Entfernen Sie das Hinterrad **A** durch Drücken der Schnellentriegelungstaste **G**.
2. Die Mutter und die Unterlegscheibe **D**, mit denen die Achsenhalterung am Radblech angebracht ist, entfernen.
3. Die DHR-Achsbuche **C** an einem der vier Einstellungs Löcher am Radblech ausrichten.
4. Die DHR-Achsbuchse mit der Kontermutter und der Unterlegscheibe in der gewünschten Höhe am Achsenblech **F** anbringen. Das Rad mit der DHR-Radachse **B** in die DHR-Achsbuchse einsetzen.
5. Die Getriebewelle **E** auf das Ende der Radachse aufstecken, um den beiden DHR-Räder miteinander zu verbinden.
6. Die Schritte 1 bis 5 für das andere Hinterrad wiederholen.

3.8 Anti-Kipp-Vorrichtungen

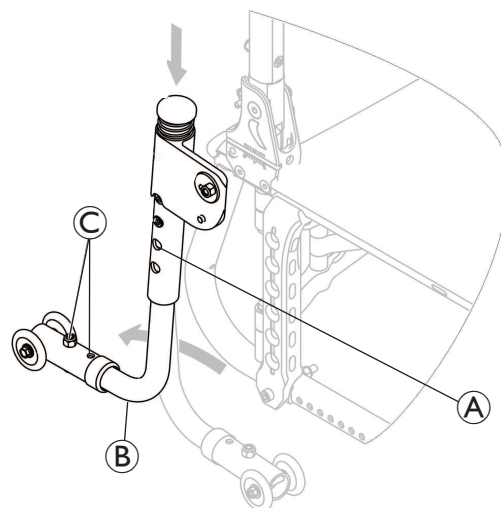


WARNUNG!

Nach ALLEN vorgenommenen Einstellungen sowie Reparatur oder Servicearbeiten und VOR der Verwendung muss sichergestellt werden, dass alle Teile sicher befestigt sind. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Sachschäden.

- Die Anti-Kipp-Vorrichtungen **MÜSSEN** jederzeit angebracht sein. Da die Anti-Kipp-Vorrichtungen bei diesem Rollstuhl optional sind (Sie können ihn mit oder ohne Anti-Kipp-Vorrichtung bestellen), empfehlen wir dringend, die Anti-Kipp-Vorrichtungen als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme für den Rollstuhlbenutzer zu bestellen.
- Die Einstellung der Anti-Kipp-Vorrichtung muss unter Berücksichtigung der Position und des Durchmessers des Hinterrads sowie des Körperzustands des Benutzers und seines konkreten Sicherheitsempfindens erfolgen. Die Werkseinstellungen sind so eingestellt, dass ein Kippwinkel zwischen 10° und 15° erreicht wird.
- Stellen Sie sicher, dass beide Anti-Kipp-Vorrichtungen auf der gleichen Position eingestellt sind.

3.8.1 Installieren und Justierung der abschwenkbaren Anti-Kipp-Vorrichtungen



Einstellen der Höhe der Anti-Kipp-Vorrichtung

1. Entfernen Sie die Befestigungsbolzen **C** (M6), mit denen die Anti-Kipp-Vorrichtung am Rohr der Anti-Kipp-Vorrichtung **B** befestigt ist.
2. Passen Sie die Position der Anti-Kipp-Vorrichtung mithilfe der Einstellungs Löcher **A** an.
3. Fixieren Sie die Baugruppe mit den Befestigungsbolzen (M5).
4. Messen Sie den Abstand zwischen der Oberseite der Räder der Anti-Kipp-Vorrichtung und dem Umfang des Hinterradreifens.

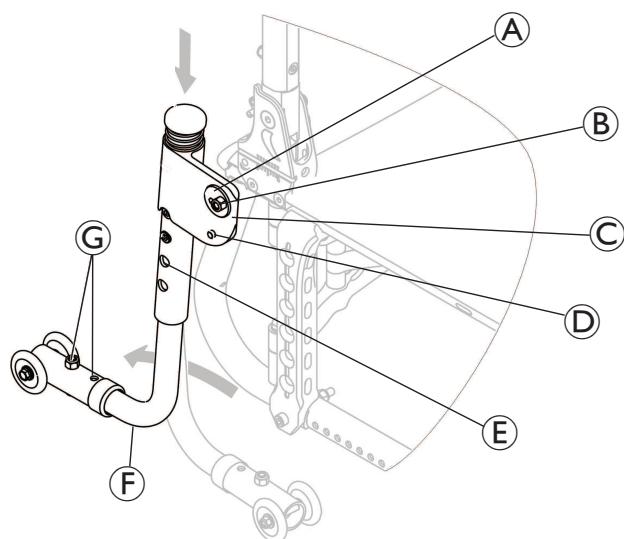


HINWEIS!

Zwischen der Oberseite der Räder der Anti-Kipp-Vorrichtung und dem Umfang des Hinterradreifens MUSS immer ein Mindestabstand von 50 mm eingehalten werden.

5. Wenn der Abstand zwischen der Oberseite der Räder der Anti-Kipp-Vorrichtung und dem Umfang des Reifens nicht mindestens 50 mm beträgt, die Höhe der Anti-Kipp-Vorrichtung mithilfe eines der vier Einstellungs Löcher einstellen.
6. Um den empfohlenen Abstand von 50 mm zu erreichen, sind häufig Winkel- und Tiefeneinstellungen erforderlich (siehe hierzu die Abschnitte Einstellen der Winkel der Anti-Kipp-Vorrichtung und Einstellung der Tiefe der Anti-Kipp-Vorrichtung weiter unten).

Einstellen der Winkel der Anti-Kipp-Vorrichtung



1. Die Befestigungsschrauben (M6) (B) (D) mit einem 10-mm-Maulschlüssel lösen (1 bis 2 Umdrehungen). Dabei die Schrauben mit 4-mm-Inbusschlüsseln festhalten.

! HINWEIS!
Die Befestigungsschrauben müssen nicht entfernt werden.

2. Das Gehäuse der Anti-Kipp-Vorrichtung (C) etwa senkrecht zum Untergrund/Boden einstellen. Hierzu die Exzenterplatte (A) unter Verwendung des 10-mm-Maulschlüssels rotieren und mit dem 4-mm-Inbusschlüssel festziehen.

! HINWEIS!
Beide Anti-Kipp-Vorrichtungen sollten auf beiden Seiten auf den gleichen Winkel eingestellt werden.

3. Die Schrauben und Kontermuttern (B) (D), mit denen das Gehäuse der Anti-Kipp-Vorrichtung am Rollstuhlrahmen angebracht ist, fest anziehen.

Einstellen der Tiefe der Anti-Kipp-Vorrichtung

1. Den Befestigungsbolzen (G) (M5), mit dem die Anti-Kipp-Vorrichtung am horizontalen Rohr der Anti-Kipp-Vorrichtung befestigt ist, lösen.
2. Die Position des horizontalen Rohrs der Anti-Kipp-Vorrichtung (F) mithilfe der beiden Einstellungsöffnungen (E) einstellen.
3. Die Baugruppe mit dem Befestigungsbolzen B (M5) sichern.

! HINWEIS!
Die Einstellung der Anti-Kipp-Vorrichtung MUSS auf beiden Seiten die gleiche Tiefe haben.

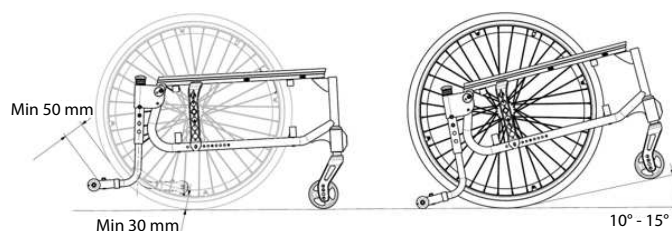


WARNUNG!

Bei Verwendung von Anti-Kipp-Vorrichtungen MÜSSEN diese so eingestellt werden, dass ein Mindestabstand von 50 mm zwischen der Oberseite der Räder der Anti-Kipp-Vorrichtung und dem Umfang des Hinterradreifens eingehalten wird. Dieser Abstand sollte nach allen Einstellungen/Veränderungen am Rollstuhl überprüft werden.

- Die Nichteinhaltung eines angemessenen Abstands kann dazu führen, dass der Stuhl nach hinten überkippt, wodurch es zu schweren Verletzungen oder Sachschäden kommen kann.

Einstellen der Anti-Kipp-Vorrichtung beim Einschwingen nach innen



Das Einschwingen der Anti-Kipp-Vorrichtung nach innen kann in Höhe, Winkel und Tiefe eingestellt werden.

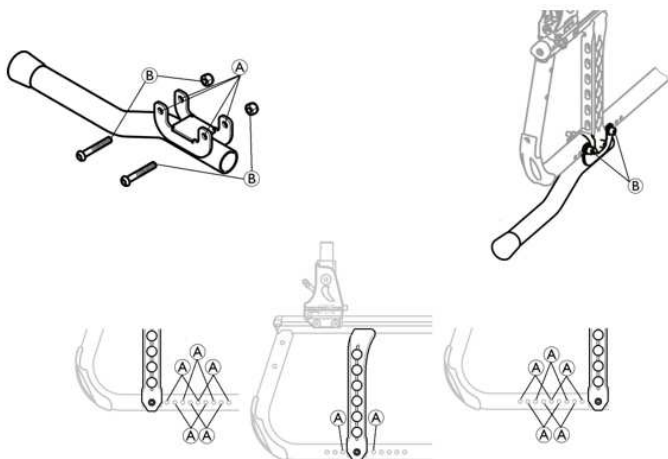
1. Stellen Sie den Winkel der Anti-Kipp-Vorrichtung so ein, dass ein Mindestabstand von 30 mm zwischen der Oberkante der Räder der Anti-Kipp-Vorrichtung und dem Reifenumfang gewährleistet ist (siehe Abschnitt Einstellen der Winkel der Anti-Kipp-Vorrichtung oben).
2. Die Baugruppe mit den Befestigungsbolzen (M5) und den Befestigungsschrauben/der Kontermutter (M6) des Gehäuses der Anti-Kipp-Vorrichtung sichern.



WARNUNG!

Nach ALLEN vorgenommenen Einstellungen sowie Reparatur- oder Servicearbeiten und VOR der Verwendung muss sichergestellt werden, dass alle Teile sicher befestigt sind. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Sachschäden. Die Anti-Kipp-Vorrichtung muss so eingestellt werden, dass ausreichend Platz für den Fuß vorhanden ist und die Begleitperson die für das Kippen des Rollstuhls erforderliche Kraft leicht aufwenden kann. Dieser Abstand und diese Position sollten nach allen Einstellungen/Veränderungen am Rollstuhl überprüft werden.

Installieren und Einstellen der Anti-Kipp-Vorrichtung



1. Installieren Sie die Anti-Kipp-Vorrichtung auf der rechten oder linken Seite des Rahmens, indem Sie den Satz ⑥ in die entsprechenden Einstellungsöffnungen ① einsetzen, wie in der obigen Abbildung für die Werkseinstellungen dargestellt.
2. Stellen Sie die Anti-Kipp-Vorrichtung in der Tiefe so ein, dass ausreichend Platz für den Fuß vorhanden ist und die Begleitperson die für das Kippen des Rollstuhls erforderliche Kraft leicht aufbringen kann.
3. Die Baugruppe mit zwei Befestigungsbolzen ⑥ (M6) fixieren.



HINWEIS!

Die Standardposition ist um das Achsenblech zentriert. Die andere Position der Anti-Kipp-Vorrichtung muss vorwärts versetzt sein, wenn das Achsenblech nach hinten versetzt ist, und umgekehrt, wenn das Achsenblech nach vorne versetzt ist (siehe die Werkseinstellungen in der obigen Abbildung).

Justieren Sie die Tiefenposition bei Bedarf so nach, dass ein Einsinken der Anti-Kipp-Vorrichtung in den Untergrund verhindert wird.

4 Instandhaltung

4.1 Sicherheitsinformationen



WARNUNG!

Manche Materialien unterliegen im Laufe der Zeit einer natürlichen Alterung. Dieser Umstand kann zu einer Beschädigung von Komponenten des Rollstuhls führen.

- Der Rollstuhl sollte mindestens einmal im Jahr bzw. nach längerer Nichtverwendung durch einen Fachhändler überprüft werden.



Ihr Invacare®-Fachhändler unterstützt Sie gerne bei der Durchführung der regelmäßigen Instandhaltungsmaßnahmen. Die Invacare®-Vertretung Ihres Landes (am Ende dieses Dokuments aufgeführt) nennt Ihnen gerne einen autorisierten Fachhändler in Ihrer Nähe.

4.2 Stabilitätswarnung

Sitzhöhe, Sitztiefe, Rückenwinkel, Sitzsystem/Polster, Größe/Position der Hinterräder, Größe/Position der vorderen Schwenkräder, Sitz-Optionen (z. B. Kopfstütze, Rucksack, usw.) sowie der Zustand des Benutzers haben direkten Einfluss auf die Stabilität des Rollstuhls.

Jede Änderung eines oder einer Kombination dieser neun Punkte kann die Stabilität des Rollstuhls beeinträchtigen.

Position des Schwenkrads	Sitz Höhen	Sitztiefe	Rücken lehnen winkel:	Sitz-system / Polster	Schwenkrollen-größe	Position des Schwenk-rads	Hinterrad größe	Hinterrad position	Zustand des Benut-zers	Reifen-bremsen	Anti-Kipp-Vorricht-ungen
Wenn Änderungen der in der linken Spalte aufgeführten Punkte vorgenommen werden, sind die entsprechenden in der Tabelle mit X gekennzeichneten Verfahren zu befolgen, um ausreichende Stabilität, Sicherheit und eine sachgemäße Handhabung des Rollstuhls zu gewährleisten.											
Sitzhöhe	-	x	x	x	x	x	x	x	k. A.	k. A.	k. A.
Sitztiefe	x	-	x	x	x	x	x	x	k. A.	k. A.	k. A.
Rückenlehnen-winkel:	x	x	-	x	x	x	x	x	k. A.	k. A.	k. A.
Sitzsystem/Polster	x	x	x	-	x	x	x	x	X	k. A.	k. A.
Schwenkrollen-größe	x	k. A.	x	k. A.	-	x	x	x	k. A.	x	x
Position des Schwenkrads	x	k. A.	x	k. A.	x	-	x	x	k. A.	x	x
Hinterradgröße	x	k. A.	x	k. A.	x	x	-	x	k. A.	x	x
Hinterradposition	x	k. A.	x	k. A.	x	x	x	-	k. A.	x	x
Zustand des Benutzers	x	x	x	x	x	x	x	x	-	k. A.	k. A.

Die Sitz-Boden-Abstände sind abhängig von der Größe und Position der Hinterräder und der vorderen Schwenkräder sowie vom Sitz-Boden-Winkel.

4.3 Reinigen

Bei regelmäßiger Reinigung kann dieser Rollstuhl viele Jahre genutzt werden.

! VORSICHT!
Verletzungsgefahr
 Sand und Salzwasser können die Radlager beschädigen. Stahlbauteile können bei beschädigter Oberfläche rosten.
 — Setzen Sie den Rollstuhl daher nur kurzzeitig Sand und Salzwasser aus, und reinigen Sie ihn nach jeder Fahrt an den Strand.

! HINWEIS!
 — Verwenden Sie keine grob scheuernden oder aggressiven Reinigungsmittel und keinen Hochdruckreiniger.
 Verwenden Sie niemals Säuren, Laugen oder Lösungsmittel wie Aceton oder Universalverdünnung.
 — Verwenden Sie stets haushaltsübliche Reinigungsmittel.

1. Wischen Sie Polster und Metallteile mit einem feuchten weichen Tuch ab.
2. Trocknen Sie den Rollstuhl sorgfältig mit einem Tuch ab, wenn er im Regen verwendet wurde.
3. Entfernen Sie Schmutz immer möglichst bald mit einem feuchten Tuch, und trocknen Sie den Rollstuhl danach gründlich ab.

 Durch regelmäßige Reinigung werden lose oder abgenutzte Teile entdeckt und ein störungsfreier Betrieb des Rollstuhls gewährleistet.
 Für eine gute und sichere Funktion muss der Rollstuhl genauso gepflegt werden wie jedes andere Fahrzeug.
 Bei stark verschmutzten Polstern oder beschädigten Oberflächen wenden Sie sich an Invacare.

Reinigen der Polster

Angaben zum Reinigen der Polster finden Sie auf den Etiketten am Sitz, am Polster und am Rückenlehnenbezug.

- **Reinigen der Metalloberflächen**

Metalloberflächen sind mit warmem Wasser und einem weichen Tuch mit einem schonenden Reinigungsmittel abzuwischen.

1. Wischen Sie mit einem feuchten Tuch von oben nach unten.
2. Trocknen Sie die Oberfläche danach mit einem trockenen Tuch ab. Autopolitur und -wachs eignen sich zum Entfernen von Abriebstellen und zum Polieren.

- **Reinigen der Kunststoffoberflächen**

Kunststoffoberflächen sind mit warmem Wasser und einem weichen Tuch mit einem schonenden Reinigungsmittel abzuwischen.

! HINWEIS!
 — Zum Reinigen von Kunststoffoberflächen keine Lösungsmittel oder Küchenreiniger verwenden.

1. Gründlich mit heißem Wasser abspülen.
2. Trocknen Sie die Oberfläche danach mit einem trockenen Tuch ab.

4.4 Reifenpanne

 Bei einer Reifenpanne lassen Sie den Schlauch in einer entsprechenden Werkstatt (Fahrradwerkstatt, Fahrradfachgeschäft usw.) fachmännisch austauschen.

4.5 Desinfektion

Der Rollstuhl kann durch Besprühen oder Abwischen mit einem getesteten und zugelassenen Desinfektionsmittel desinfiziert werden.

- **Methode:** Befolgen Sie die Anwendungshinweise des verwendeten Desinfektionsmittels und desinfizieren Sie alle zugänglichen Flächen.
- **Desinfektionsmittel:** Haushaltsübliches Desinfektionsmittel.
- **Trocknen:** Das Produkt an der Luft trocknen lassen.

4.6 Instandhaltung



Den Rollstuhl vor jeder Inspektion/Einstellung stets säubern. Durch regelmäßiges Säubern werden lose oder verschlissene Teile erkennbar und der reibungslose Betrieb des Rollstuhls verbessert.

Erstinspektion: Vor der ersten Verwendung muss der Rollstuhl erstmalig an den Körperbau und die Bedürfnisse des Benutzers angepasst werden:

Erstmalig prüfen/einstellen	Wöchentlich	Monatlich	Jährlich	Prüfung
x				Der Rollstuhl rollt gerade (kein übermäßiges Ziehen zur Seite).
x				Sicherstellen, dass alle Befestigungselemente fest sitzen
x				Alle Verschlüsse an Kleidungsschutzvorrichtungen sind sicher.
x				Die Arme sind sicher, aber leicht zu lösen und die Verriegelungssysteme greifen richtig.
x				Höhenverstellbare Arme lassen sich verstellen und rasten sicher ein.
x				Das Armlehnenpolster liegt bündig am Armrohr an.
x				Sitz- und/oder Rückenlehnenpolster haben keine Risse.
x				Die Handgriffe sind sicher an den Rückenlehnenstangen angebracht.
x				Die Spannung der abgedichteten Lager und der Achsmutter stimmt.
x				Wenn die Hinterräder angehoben und in schnelle Rotation gebracht werden, tritt keine übermäßige Seitenbewegung und kein Schleifen auf.
x				Quick-Release-Achsen rasten einwandfrei ein (siehe 3.4.2 <i>Quick-Release-Achse, Seite 14</i>).
x				Die Greifringe wiesen keine rauen Kanten oder Lackabplatzungen auf.
x				Es sind keine Speichen gebrochen. Die Rad-/Gabel-Baugruppe weist die korrekte Spannung auf, wenn die Schwenkräder in Rotation versetzt werden.
x				Das Schwenkrad muss langsam stoppen.
x				Die Radlager sind sauber und frei von Feuchtigkeit.
x				Wenn das Rad spürbar wackelt oder so stark schleift, dass es zum Halt kommt, die Kontermutter lockern/anziehen.
x				Alle Befestigungen für Schwenkrad/Rad/Gabel/Steuerrohr sind sicher (siehe 3.4.10 <i>Entfernen, Anbringen und Repositionieren der Schwenkradbaugruppen, Seite 18</i>).
x				Die Feststellbremsen kommen beim Rollen nicht in Kontakt mit den Reifen.
x				Der Drehpunkt der Feststellbremsen ist frei von Verschleiß und Lockerung.
x				Die Feststellbremsen sind leicht zu betätigen.
x				Reifen und Schwenkräder weisen keine Abflachungen oder Verschleißzeichen auf.
x				Die Luftreifen besitzen den korrekten Fülldruck (der empfohlene Reifendruck ist auf der Seitenwand des Reifens angegeben).
x				Die Achsen sind frei von Schmutz, Fußeln usw.
x				Die Rollenlager sind frei von Schmutz, Fußeln usw.
x				Feststellbremsen bei Reifenverschleiß nachjustieren.

Erstmalig prüfen/einstellen	Wöchentlich	Monatlich	Jährlich	Prüfung
x				Alle Teile reinigen und wachen.
x				Reinigen Sie Polster und Armlehnen. Sicherstellen, dass die Schwenkräder frei von Verunreinigungen sind.
	x			Der Rollstuhl rollt gerade (kein übermäßiges Ziehen zu einer Seite).
	x			Quick-Release-Achsen rasten einwandfrei ein (siehe 3.4.2 <i>Quick-Release-Achse, Seite 14</i>).
	x			Es sind keine Speichen gebrochen. Bei Bedarf anpassen oder ersetzen.
	x			Die Rad-/Gabel-Baugruppe weist die korrekte Spannung auf, wenn die Schwenkräder in Rotation versetzt werden. Das Schwenkrad muss langsam stoppen.
	x			Reifen und Schwenkräder weisen keine Abflachungen oder Verschleißzeichen auf.
	x			Die Luftreifen besitzen den korrekten Fülldruck (der empfohlene Reifendruck ist auf der Seitenwand des Reifens angegeben).
	x			Reifen und Schwenkräder weisen keine Abflachungen oder Verschleißzeichen auf. Die Luftreifen besitzen den korrekten Fülldruck (der empfohlene Reifendruck ist auf der Seitenwand des Reifens angegeben).
	x			Die Schwenkräder sind frei von Verschmutzungen.
		x		Prüfen Sie den Beckengurt auf Abnutzungerscheinungen. Auf Schnallenverschlüsse achten. Die Hardware, mit denen der Gurt am Rahmen befestigt ist, ist sicher und unbeschädigt. Ggf. austauschen.
		x		Wenn das Rad spürbar wackelt oder so stark schleift, dass es zum Halt kommt, die Kontermutter lockern/anziehen.
		x		Die Radlager sind sauber und frei von Feuchtigkeit.
		x		Die Feststellbremsen kommen beim Rollen nicht in Kontakt mit den Reifen.
		x		Der Drehpunkt der Feststellbremse zeigt keine Verschleißzeichen und ist nicht gelockert.
		x		Überprüfen Sie die Spannung und das Erscheinungsbild des Bremszugs.
		x		Alle Befestigungen für Schwenkrad/Rad/Gabel/Steuerrohr sind sicher (siehe 3.4.10 <i>Entfernen, Anbringen und Repositionieren der Schwenkradbaugruppen, Seite 18</i>).
		x		Stellen Sie sicher, dass alle Befestigungselemente fest sitzen.
		x		Die Handgriffe sind sicher an den Rückenlehnenstangen angebracht.
		x		Die Schwenkräder sind frei von Verschmutzungen.
			x	Der Rollstuhl rollt gerade (kein übermäßiges Ziehen zu einer Seite).
			x	Die Arme sind sicher, aber leicht zu lösen und die Verriegelungssysteme greifen richtig.
			x	Höhenverstellbare Arme lassen sich verstellen und rasten sicher ein.
			x	Das Armlehnenpolster liegt bündig am Armrohr an.

Erstmalig prüfen/einstellen	Wöchentlich	Monatlich	Jährlich	Prüfung
			x	Alle Verschlüsse an Kleidungsschutzvorrichtungen sind sicher.
			x	Sitz- und/oder Rückenlehnenpolster haben keine Risse.
			x	Die Befestigungsteile und Mechanismen für die Rückenlehne sind sicher angezogen.
			x	Wenn die Hinterräder angehoben und in schnelle Rotation gebracht werden, tritt keine übermäßige Seitenbewegung und kein Schleifen auf.
			x	Die Greifringe weisen keine rauen Kanten oder Lackabplatzungen auf.
			x	Seitenrahmen und Kreuzstrebe weisen keine Risse, Lackabplatzungen oder Verformungen auf.
			x	Reifen und Schwenkräder weisen keine Abflachungen oder Verschleißzeichen auf.
			x	Die Luftreifen besitzen den korrekten Fülldruck (der empfohlene Reifendruck ist auf der Seitenwand des Reifens angegeben).
			x	Der Drehpunkt der Feststellbremse zeigt keine Verschleißzeichen und ist nicht gelockert.
			x	Reinigen Sie Polster und Armlehnen.
			x	Die Spannung der abgedichteten Lager und der Achsmutter stimmt.
			x	Die Rad-/Gabel-Baugruppe weist die korrekte Spannung auf, wenn die Schwenkräder in Rotation versetzt werden. Das Schwenkrad muss langsam stoppen.
			x	Wenn das Rad spürbar wackelt oder so stark schleift, dass es zum Halt kommt, die Kontermutter lockern/anziehen.
			x	Die Radlager sind sauber und frei von Feuchtigkeit.
			x	Die Feststellbremsen sind leicht zu betätigen.
			x	Bremszug wechseln und Bremszugspannung neu einstellen.
			x	Quick-Release-Achsen mit einem Schmiermittel auf Teflonbasis reinigen.
			x	Die Achsen sind frei von Schmutz, Fußeln usw.
			x	Die Rollenlager sind frei von Schmutz, Fußeln usw.
			x	Feststellbremsen bei Reifenverschleiß nachjustieren.
			x	Alle Teile reinigen und wachsen.
			x	Die Schwenkräder sind frei von Verschmutzungen.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr**

— Verwenden Sie keinen defekten Rollstuhl.



Wenn Sie Schäden bemerken, wenden Sie sich umgehend an Ihren Händler, den Technischen Service oder an die Invacare Kundendienstabteilung. Der Kundendienst muss von einem autorisierten Rollstuhltechniker oder einer Invacare Kundendienstabteilung ausgeführt werden.



Verwenden Sie ausschließlich Originalteile oder Teile von gleicher Qualität, die die Spezifikationen von Invacare erfüllen.

4.7 Wiederaufbereitung

Hauptkomponenten des Rollstuhls	
 Schmieren Sie alle abnehmbaren Teile mit einem Trockenspray auf Teflon®-Basis, z. B. „Viso 900-B5“.	
Gestell	Alle Teile müssen auf Brüche und andere Schäden überprüft werden. Achten Sie besonders auf die Bereiche an Schweißnähten. Wenn Schäden festgestellt werden, muss das Gestell entsorgt werden.
Rückenlehnenwinkel	Stellen Sie sicher, dass der Winkel leicht einzustellen ist. Der Stuhl sollte sich leicht falten lassen und der Verriegelungsmechanismus muss ordnungsgemäß funktionieren.
Schiebegriffe/Schiebestange	Stellen Sie sicher, dass die Schiebegriffe bzw. die Schiebestange ordnungsgemäß funktionieren. Sie müssen fest sitzen und die Schrauben müssen richtig festgezogen sein.
Rückenlehnen- und Sitzbezüge	• Stellen Sie sicher, dass die Klettbänder intakt sind und richtig befestigt sind. • Stellen Sie sicher, dass die Bezüge intakt und sauber sind. Ist dies nicht der Fall, lesen Sie den Abschnitt: „Reinigung“ und „Desinfektion“ • Wenn der Stoff verschlissen ist, wechseln Sie den Bezug.
Vom Pflegepersonal bediente Bremsen	Überprüfen Sie, ob die Bremsen ordnungsgemäß funktionieren. Ist dies nicht der Fall: 1. Überprüfen Sie, ob das Kabel intakt ist. Falls nicht, muss es ausgetauscht werden. 2. Überprüfen Sie, ob die Kabelabdeckung intakt ist. Falls nicht, muss das Kabel ausgetauscht werden. 3. Stellen Sie das Kabel am Hebel und/oder an der Radnabe ein. 4. Spannen Sie das Kabel, bis die optimale Bremswirkung erzielt wird.
Armlehnen/Seitenlehnen	Stellen Sie sicher, dass die Armlehnen/Seitenlehnen intakt sind. Sie sollten sich leicht abnehmen/anbringen lassen.
Beinstützen	Vergewissern Sie sich, dass die Beinstützen: • leicht abzunehmen sind • leicht anzubringen sind • leicht in der Höhe und im Winkel verstellbar sind.
Anti-Kippstützen	• Überprüfen Sie, dass sich die Anti-Kippvorrichtung leicht anpassen und wegklappen lässt. • Überprüfen Sie, ob die Schrauben fest angezogen sind. Ist dies nicht der Fall, ziehen Sie sie nach.
Hinterräder	• Wechseln Sie die Reifen, wenn das Profil abgenutzt ist. • Ersetzen Sie fehlende Speichen und ziehen Sie lose Speichen fest. • Befestigen Sie den Greifring, wenn er locker sitzt. • Vergewissern Sie sich, dass der Greifring glatt ist und keine Brüche oder scharfen Kanten aufweist. Ist dies nicht der Fall, tauschen Sie den Greifring aus. • Überprüfen Sie die Hinterradachse. Sie muss vollständig in das Achsgehäuse eingesetzt sein. Vergewissern Sie sich, dass die Hinterradachse richtig eingerastet ist. Ziehen Sie am Hinterrad, um zu überprüfen, dass sich die Steckachse nicht löst. • Überprüfen Sie den Luftdruck – der empfohlene maximale Luftdruck ist auf den Reifen vermerkt.
Hinterradbefestigung	Kontrolle: - ob die Schrauben an der Hinterradbefestigung fest sitzen. - ob das Achsgehäuse ordnungsgemäß platziert ist. Das Standard-Achsgehäuse muss mit einem manuellen und mit einem auf ein Drehmoment von 40 ± 5 Nm kalibrierten Drehmomentschlüssel festgezogen werden. Das Achsgehäuse des Einarmantriebs muss mit einem Drehmoment von $45 +5/-0$ Nm festgezogen werden.
Bremsen	• Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion der Nabenbremsen an beiden Reifen. • Überprüfen Sie die Position der benutzerbedienten Bremsen. • Überprüfen Sie, ob der Bremsstift verschlissen ist. Ist dies der Fall, tauschen Sie ihn aus. • Überprüfen Sie, ob die Schrauben fest angezogen sind. • Überprüfen Sie die Bremsfunktion. Beim Bremsen sollte der Bremsstift den Reifen um 5 mm eindrücken.  Stellen Sie sicher, dass die Reifen den richtigen Luftdruck haben, um die optimale Bremswirkung zu erzielen.

Hauptkomponenten des Rollstuhls	
Schwenkräder	• Nehmen Sie die Schwenkräder ab, und reinigen Sie die Schwenkradgabeln. • Entfernen Sie sämtlichen Schmutz oder Haare von den Schwenkrädern. • Bringen Sie die Schwenkräder wieder an und stellen Sie sicher, dass sie sich frei drehen. • Wenn die Schwenkräder mit Luft gefüllt sind, überprüfen Sie den Luftdruck – der empfohlene maximale Luftdruck ist auf dem Reifen vermerkt. • Wenn die Schwenkräder pannensicher sind, überprüfen Sie die Reifen auf Risse. Wenn die Reifen trocken sind und viele Risse aufweisen, müssen sie ausgetauscht werden.
Alle Gurte auf Verschleiß und festen Sitz	Schrauben und andere Befestigungen können sich bei Dauergebrauch lockern: 1. Überprüfen Sie die Befestigungen an Schwenkradgabeln, Fußauflage, Sitz, Seitenlehnen, Rückenlehne, Griffen usw. auf festen Sitz. 2. Ziehen Sie lockere Muttern oder Schrauben fest.

Optionen	
 Hinweis: Schmieren Sie alle abnehmbaren Teile mit einem Trockenspray auf Teflon®-Basis, z. B. „Viso 900-B5“.	
Alle Gurte auf Verschleiß und festen Sitz	Schrauben und andere Befestigungen können sich bei Dauergebrauch lockern: 1. Überprüfen Sie die Befestigungen an Schwenkradgabeln, Fußauflage, Sitz, Seitenlehnen, Rückenlehne, Griffen usw. auf festen Sitz. 2. Ziehen Sie lockere Muttern oder Schrauben fest.
Kopfstütze	• Stellen Sie sicher, dass die Seiten- und Winkeleinstellung für die seitlichen „Ohren“ ordnungsgemäß funktioniert. • Stellen Sie sicher, dass die Winkeleinstellung funktioniert und eine Memory-Funktion vorhanden ist.
Nackenstütze	• Stellen Sie sicher, dass die Winkeleinstellung funktioniert und eine Memory-Funktion vorhanden ist.
„Multifunctional“-Pelotte	• Stellen Sie sicher, dass die Winkeleinstellung richtig funktioniert und eine Memory-Funktion vorhanden ist.
Abduktionskissen	• Stellen Sie sicher, dass die Tiefeneinstellung funktioniert.
Tisch	• Versuchen Sie beim Wiederanbringen des Tisches zunächst, das Gewinde per Hand zu lokalisieren, bevor Sie die Schrauben mit Werkzeug befestigen. Dies schont das Gewinde.

4.7.1 Checkliste für die Wiederaufbereitung

Sie können diese Seite als Checkliste für überholte Rollstühle ausdrucken.

	OK	NOTIZEN	UNTERSCHRIFT
Seriennummer des überholten Rollstuhls:			
REINIGUNG			
WIEDERAUFBEREITUNG:			
Gestell			
Rückenlehnenwinkel			
Schiebegriffe/Schiebestange			
Rückenlehnenbezug			
Sitzbezug			
Sitzwinkel			
Vom Pflegepersonal bediente Bremsen			
Armlehnen/Seitenlehnen			
Beinstützen			
Fußstützen			
Anti-Kippstützen			
Hinterräder			
Hinterradbefestigung			
Bremsen			
Schwenkräder			
Gurte auf Verschleiß und festen Sitz			
Kopfstütze			
Nackenstütze			
Pelotte			
Abduktionskissen			
Tisch			
TEST:			
Stuhl rollt auf einer geraden Linie			
Leicht zu fahren			
LIEFERKONTROLLE:			
Gebrauchsanweisung beilegen			

5 Störungen beheben

5.1 Sicherheitsinformationen

Tägliche Nutzung, Anpassungen oder sich ändernde Anforderungen können zu Defekten am Rollstuhl führen. Die nachstehende Tabelle erläutert, wie Sie Defekte identifizieren und beheben können.



VORSICHT!

- Wenden Sie sich sofort an Ihren Fachhändler, wenn Sie einen Defekt am Rollstuhl feststellen (z. B. eine deutlich veränderte Handhabung).



VORSICHT!

- Manche der aufgeführten Maßnahmen müssen von einem autorisierten Fachhändler ausgeführt werden. Diese sind entsprechend gekennzeichnet. Wir empfehlen, alle Anpassungen von einem Fachhändler ausführen zu lassen.

5.2 Erkennen und Beheben von Mängeln

Störung	Mögliche Ursache	Aktion
Der Rollstuhl fährt nicht in gerader Linie	Falscher Reifendruck in einem der Hinterräder	Reifendruck korrigieren.
	Eine oder mehrere Speichen gebrochen	Defekte Speiche(n) ersetzen
	Speichen ungleichmäßig angezogen	Lockere Speichen festziehen
	Vorderradlager verschmutzt oder beschädigt	Lager reinigen oder auswechseln
Der Rollstuhl kippt zu leicht nach hinten	Die Hinterräder sind zu weit vorne montiert	Die Hinterräder weiter hinten montieren (siehe 3.4.5 <i>Einstellen der Radstandlänge</i> , Seite 15)
	Rückenlehnenwinkel zu groß	Rückenlehnenwinkel verkleinern (siehe 3.3.7 <i>Einstellen der winkelverstellbaren Rückenlehne</i> , Seite 11)
	Sitzwinkel zu groß	Das Vorderrad weiter oben an der Vorderradgabel montieren (siehe 3.4.10 <i>Entfernen, Anbringen und Repositionieren der Schwenkradbaugruppen</i> , Seite 18)
Die Bremsen greifen schlecht oder asymmetrisch	Falscher Reifendruck in einem oder beiden Hinterrädern	Reifendruck korrigieren
	Fehlerhafte Bremseinstellung	Bremseinstellung korrigieren (siehe 3.6.1 <i>Einstellen der Reifenbremsen</i> , Seite 23)
Rollwiderstand ist sehr hoch	Zu geringer Reifendruck in den Hinterrädern	Reifendruck korrigieren
	Hinterräder stehen nicht parallel	Parallelität der Hinterräder einstellen
Die Vorderräder flattern bei schneller Fahrt	Zu geringe Spannung im Vorderrad-Lagerblock	Mutter in der Lagerblockachse leicht anziehen
	Verschleiß des Vorderradprofils	Vorderrad wechseln
Das Vorderrad ist schwergängig oder blockiert	Lager verschmutzt oder defekt	Lager reinigen oder auswechseln
Der Rollstuhl lässt sich nur schwer auseinanderklappen	Rückenlehnenbezug zu straff	Die Klettbänder des Rückenlehnenbezugs etwas lockern

Deutschland:

Invacare GmbH
Am Achener Hof 8
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 0
kontakt@invacare.com
www.invacare.de

Österreich:

Invacare Austria GmbH
Herzog-Odilo-Straße 101
A-5310 Mondsee
Tel: (43) 6232 5535 0
Fax: (43) 6232 5535 4
info-austria@invacare.com
www.invacare.at

Schweiz / Suisse / Svizzera:

Invacare AG
Neuhofweg 51
CH-4147 Aesch BL
Tel: (41) (0)61 487 70 80
Fax: (41) (0)61 488 19 10
switzerland@invacare.com
www.invacare.ch



Invacare UK Operations Limited
Unit 4, Pencoed Technology Park,
Pencoed
Bridgend CF35 5AQ
UK



Invacare France Operations SAS
Route de St Roch
F-37230 Fondettes
France

